Anzeigen-Preis: 15 Pfg. die einspaltige Zeile (erste u. letzte Seite 18 Pfg.). Kölner Stellen- und Arbeits-Gesuche sowie Miet-Anzeigen für kleine Wohnungen bis zu 10 Zeilen bei Vorausbezahlung 10 Pfg. die Zeile. Auswärtige Anzeigen 20 Pfg. (erste und letzte Seite 25 Pfg.). Reklamen 50 Pfg. für hiesige, 60 Pfg für auswärtige. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in Köln und in sämtlichen Vororten in alle Unterhäuser ohne Ausnahme unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser werden mit Sonntags-Beilage monatlich 30 Pfg. erhoben.

Postpreis: 42 Pfg. (1 Mon.), 85 Pfg. (2 Mon.), M 1,25 (3 Mon.).

Kölner

Local-Anzeiger

Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme: Marzellenstrasse 37.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 97. 21. Jahrgang. Geschäftsstelle: Fernspr. 420. Köln, Mittwoch, 10. April 1907. Redaktion: Fernspr. 259, 382, 425. Heute 10 Seiten.

P. W. OSSENDORFF Geschäftshaus für Mode und Ausstattung.



Damen-Konfektion.

Boleros — Liftboys — Jackenkleider
Staubmäntel — Havelocks — Fichus
Blusen — Kostümröcke
Morgenröcke — Unterröcke.

Neuheiten in Frühjahrsstoffen

Englische Kostümstoffe	90—115 breit . . Meter	1,20	bis	5,00
Hochmoderne Kostümstoffe	130 breit . . . Meter	3,25	bis	7,50
Mohärs und Alpakas	95—115 breit . . Meter	1,50	bis	6,50
Grau-weisse Streif.- Karos	100—120 breit . . Meter	1,45	bis	5,00
Tennis-Stoffe	90—115 breit . . Meter	1,40	bis	4,00
Kinder-Schotten	95—110 breit . . Meter	0,95	bis	3,00
Einfarbige Satintuche	90—120 breit . . Meter	1,80	bis	5,00
Einfarb. Cheviots u. Armures	90—120 breit . . Meter	0,95	bis	4,00
Eleg. einfarb. dichte Stoffe	100—120 breit . . Meter	2,75	bis	5,50
Eleg. einfache klare Stoffe	100—120 breit . . Meter	1,50	bis	7,00
Hochfeine Damentuche	110—140 breit . . Meter	3,20	bis	10,50
Schwarze u. weisse Stoffe	sämtl. Qual., 95—100 br., Meter	1,20	bis	6,00

Wundervolle Neuheiten in Blusenstoffen

80—120 breit . . . . . Meter 1,25 bis 5,50



Münchener Franziskaner-Leistbräu
Pilsener U quell aus dem Bürg. Brauhaus
Dortmunder Aktienbräu (hell)
in Syphons und Flaschen,
täglich frische Füllung.
P. J. Thelen (Bierstall) Bierkellerei Plankg. 44, Fernspr 3279.

Silberne Hochzeit-
Geschenke: Körbchen, Jardinièren, Kränze. Hochf. Silberkranz mit Inschrift, Ia. Rahmen und Hohlglas von 12 ℳ an.
Julius Gliesche Söhne, Schildergasse 105.



Optiker Pichon's neue vollkommenste **Perpha-Augengläser.**



Perpha-Gläser. Vorzüge derselben Bisherige Schleifart.
1. Die Gläser sind **stark gewölbt,** wie die vorderste Fläche des Auges, aus **hartem, lichtdurchlässigem Kristallglas** ohne leicht ausspringenden Rand.
2. Bei **seitlicher Durchsicht keine verzerrten Bilder.**
3. **Viel größeres Gesichtsfeld bei äußerst klarem Sehen.**
4. **Bei längerem Arbeiten keine rasche Ermüdung der Augen.**

Ein derartiges, in meiner Anstalt, nach vorheriger korrekter Untersuchung der Augen kostenlos angepaßtes Augenglas schont und erhält die Augen am besten. Preis der Gläser in feinster Qualität 4 ℳ per Paar.
Optisch-okulistische Anstalt, Köln, Hohestr. 148-150.
Carl Pichon, Optiker, Köln.



Meine Ringe sind ohne Löttuge (D. R. Patent) und an Haltbarkeit unübertroffen.
Die modernsten Formen am Lager!
Das Paar 10 bis 60 Mark
Gravierung gratis
Wilh. Wewer
KÖLN a. RH.
Hohestr. 131.



Bordeaux
St. Julien
alter milder **stärkender** Wein
= **M. 1,40 per Flasche ohne Glas** =
anerkannte vorzügliche Spezialmarke.
Naturreinheit garantiert.
Albert Johnen Nachf.
Inhaber Joseph Eck
Weingrosshandlung
Lieferant vieler Hospitäler.
Hauptgeschäft: Gereonsdriesch 12. Fernspr. 3249.
Filialen: Dominikaner 7, Ehrenstrasse 57, Eigelstein 22, Severinstrasse 202, Sassenhof 15, Hauptmarkthalle.
Ferner vorrätig in den bekannten 60 Niederlagen.
Geschäftsgründung 1796.

Gardinen Stores stets Neuheiten billigste Preise
Gustav von Geldern Ehrenstr. 43

Teppiche Läuferstoffe Portieren in grosser Auswahl billigst
Gustav von Geldern Ehrenstr. 43

Franz Dominikus Schmitz
Fernspr. 9525 **Köln** Hansaring 24
Möbel * Dekorationen.

Betten
Grosses Lager kompl. **Betten** in nur Ia. Arbeit von **30** bis **300** ℳ **Bettwaren,** wie Feder-Unter- und Oberbetten, Daunen-Plumeaus u. -Kissen, Stepp- und Wolldecken, alle Bettwaren in selbstverfertigter Arbeit unter Garantie zu den billigsten Preisen.
Th. Kremer, Wollküche 26
Lager ca. 1200 □ Meter. Ecke Antonengasse. Telephon 7123.

Lassen Sie sich nicht täuschen durch ähnliche Angebote und minderwert. Nachahmungen.
Hartlrocken-Glanz-Oel
„Reform"
ist und bleibt **das Ideal aller Fußbodenanstriche.** Dasselbe trocknet in **3 bis 4 Stunden** glashart, **klebt niemals** nach und ist vollständig **frei von** ästigem Geruch. **Unentbehrlich z. Anstreichen v. Treppen** Vorrätig in allen Farben sowie farblos à Pfund 60 Pfg.
Alleinverkauf bei:
Heinr. Kenning, Köln
Mühlendach 4, am Waidmarkt. Fernsprecher 7355.

R. Quensel
Köln
Richmodstr. 27.
Fernspr. 4025. Begr. 1878.
Spez.-Geschäft für Anfertig.
unübertrefflich gut sitzender
Herrenhemden.
Anfertig. nach Maß od. Must. von 2,8 ℳ per ½ Dtz. an.
Probehemd auf Wunsch.
Großes Lager in fertig. Hemden und Kragen bis 50 cm. Halsweite.

Schirme, Hüte,
große Auswahl, billigste Preist. Alle Reparat. prompt und gut.
Wwe. Chr. Koloff, Weyerstraße 12.

Fahrräder
mit Doppel-Glockenlager, komplett, mit Garantie 65 ℳ.
Berlich 5.

Warum inserieren Sie nicht im Kölner Local-Anzeiger, wenn Sie etwas gutes zu verkaufen haben?

Damenschürzen in Alpaka u. Panama,
extra weit mit Taschen, sehr preiswürdig.
Math. & Rosa Bernardi, 4 Ehrenstraße, Ecke Albertusstr.

GESCHW. SCHLOEMER

Gegründet 1802 — Köln, Breitestrasse 20 — Fernruf 1913

MODERNE WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN

in jeder Preislage.

Billigste Preise. **Einzel-Möbel ❀ Dekorationen.** Billigste Preise.

Unbedingte Garantie für gediegene Ausführung. Feinste Referenzen. Kataloge franko.

---

ff. Kognak,
franz. und deutschen, in jeder Preislage empf.
Johannes Orth,
Duffesbach 3 Tel. 8349
Kognakbrennerei.

Verlangt „Emmerlinge“

Bester Nährzwieback!
in Paketen (10 Stück enthaltend) **10 Pfg.** (30 Stück enthaltend) **30 Pfg.**
Zu haben in allen Nahrungsmittelgeschäften!
Kgl. Preuss. Staatsmedaille! Ehrenpreis! Gold. Medaillen!
Vertreter: **Ludwig Blatzheim,** Köln, Genterstr. 19.
Fernsprecher 1865.

Reinige dein Blut!
Rheumatism., Gicht, Hautausschlag, Leber- u. Nieren leiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigk. sind Folgen e. schlechten Blutmisch. Bewährt hat sich
Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinig.-Tee Nr. 150.
Rp.: Sennes, Schafgarbe, Feldkümmel, Kaiserwurz, Hauhech., Löwenzahn, Süßholz, Quecke, Liebstöckel, Ringelblum., Santel, Wacholder, je 1 T. Gr. Pak. à ℳ 1,50.
Depot u. Verkaufsstellen:
Apostein-Apoth., Ap. z. g. Kopf, Dom-, Hansa-, Hirsch-, Hof-, Hohenz.-, Maur.-, Kaiser-, Stern- u. Jan von Werth-Ap. Mülheim: Kronen-Ap., Ehrenfeld: Engel-Ap., Nippes: Feige's Apoth., Deutz: Löwen-Apoth., Kalk: Marien-Apoth.

?
Unschön ist **Korpulenz, Fettleibigkeit!**
Wendelsteiner
Entfettungs-Tee
M. 1,75 und 3,—. Fettzehrende, alkalienreiche Kräut., Pflanz. u. Obst bring. best. Stoffwechsel u. sichere Körperabnahme. — Vorrätig in allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.
Depots:
Hof-, Adler-, Dom-, Hohenzollern-, Jan von Werth-, Jesuiten-, Löw.-, Stern-, Hirsch-, Mauritius-, Rats-, Glocken-, Reh-, Reichsadler-, Schwanen-Apoth., Apoth. z. gold. Kopf, Ehrenfeld; Engel-, Rosenapoth., Deutz; Löwen-, Marienapotheke, Mülheim; Adler-, Hirsch-, Kronenapoth., Nippes; Feiges Apotheke.



5% Rabatt

durch Ausgabe von Rabattmarken auf alle Waren ausgenommen auf Kaffee unter 1 ℳ per Pfund und Zucker.

Gebr. Kayser's

Plantagen-Kaffee

ist unübertroffen!

Mischung zu 0.80 ℳ	per Pfund	Mischung zu 1.40 ℳ	per Pfund
Mischung zu 0.90 ℳ	„ „	Mischung zu 1,50 ℳ	„ „
Mischung zu 1.00 ℳ	„ „	Mischung zu 1,60 ℳ	„ „
Mischung zu 1,10 ℳ	„ „	Mischung zu 1,70 ℳ	„ „
Mischung zu 1 20 ℳ	„ „	Mischung zu 1,80 ℳ	„ „
Mischung zu 1,30 ℳ	„ „	Mischung zu 2,00 ℳ	„ „

Malz-Kaffee Qualität I 25 ₰ per Pfund, Qualität II 20 ₰ „ „

Kaffee-Essenz lose ausgewogen 60 ₰ p. Pfd. in Packungen von 15 ₰ an

garantiert echt **Biskuits** in grosser Auswahl, stets frisch, von 40 ₰ an.

Bonbons nur feine Sorten von 15 ₰ per ¼ Pfund an.

Kaffee-Geschäft Gebr. Kayser.

Filialen in Köln:
Nur **42** Ehrenstrasse **42**, neben Weinrestaurant Hafkemeyer,
Nur **201** Severinstrasse **201**, gegenüber St. Johann.

Neu eröffnet

27 Neusserstrasse 27

nahe der Schillingstrasse.

Man achte im eigenen Interesse genau auf unsere Firma Kaffee-Geschäft **„Gebr. Kayser“.**

Chemische Wasch-Anstalt
Karl Klug, Karthäuser Wall 6.
Filialen: Lindenthal: Hans Sachsstr. 21 und Poststr. 22.
Reinigen sämtlicher Garderoben, Gardinen, Teppich., Portieren ꝛc.
Auf Wunsch in 24 Stunden.
Prompte Bedienung.
Mäßigste Preise.
Um Irrtümer zu vermeiden, bitte **genau Adresse** zu beachten.

Honig
in feinster, hocharomat. Ware, gar. rein. Blütenhonig, netto 9 Pfd. 8 ℳ franko. **Bollenrath** fr. Vorsteh. d. Imkervereins Blankenheim, Eifel. Nachnahme.

Paul Schnittger,
Zahntechniker
Dentist
Bismarckstr. 24, I. Et.
(früher Gereonstrasse 42).

Haarflechten
mit und ohne Kordel kauft man unstreitig am besten u. billigsten, da die allergrößte Auswahl vorhanden, nur im größten Spezialgeschäft von
G. Hausmann, Pantaleonswall 17. Auch werden alle Haararbeiten nach Wunsch sauber u. dauerhaft angefertigt. Bringe gleichzeitig meine Puppenklinik in empfehl. Erinnerung.

Bei
Husten
Heiserkeit, Verschleimung, Halsleiden, Katarrhen, Asthma und jedweden **Erkrankungen der Luftwege** nehme man nur
Reichels Hustentropfen.
Durch Destillation aus Arnica 10, Mentha-Camph. 1, Anis 7, Pimpin. 15, feinst. Sprit. rect. 70, den wirkungskräftigsten in der medizinischen Praxis erprobt. Arzneistoffen hergestellt.
Der Erfolg ist überraschend! Echt u. wirksam nur in Fl. à 50 ₰ mit Marke **„Medico“** u. dem Namen Otto Reichel, Berlin SO.
In **Köln** bei **Hch. Becker & Cie. Nachf.,** Hohepforte, **Paul Nassen,** Johannis-Drog., Johannisstr., **Fr. Wiegand,** Hansa-Drog., Chlodwigpl. 4. **Nippes: Viktoria-Drog., Gerh. Riphahn,** Sechzigstr. 48. **Kalk: Jos. Schwanenberg,** Hubertus-Drogerie, Mülheimerstraße 60.
Engroslager in Köln: Handelsgesellschaft „Noris“ Zahn & Co.

Zahn-Atelier
Arnold Sörensen,
Heumarkt 40
Fernsprecher 8684.
Teilzahlung gestattet.
Woche 1 ℳ
(ohne Preiserhöhung).

Kölns Spezial-Geschäft in groben und feinen Bürsten
Aufnehmern, Fensterledern, Schwämmen, Ausklopfern, Federwedeln, Matten ꝛc.
hält sich zum Hausputz bestens empfohlen.
Anerkannt billigste Quelle.
Wiederverkäufer Rabatt.
Anton Köllen, 29 Herzogstraße 29.

Herde
neuester Art
in grosser Auswahl u. jeder Preislage für **Gas- und Kohlenheizung** empfiehlt
Jos. Engelen
58 Unter Goldschmied 58.

Tempergußformer
sucht
Hasper Gussstahlwerk
Ferd. Wittmann Nachfolger,
Haspe i. W., Eichelkampstr.

Salatöl, Marke „Gold“, beste Qualität, ganz geschmacklos, vorzügl. für Salate u. Mayonnaise, per Liter 1,60.
Billigere vorzügliche Sorten per Liter 1,40 und 1,20.
Reichsadler-Drogerie M. Riese Nachf., Ehrenstraße 79. Tel. 2039.

Für Gärtner u. Gartenbesitzer
Grosse Auswahl verschiedener Schattenbäume, Ziersträucher, besonders starker Flieder, sämtl. Sorten Rankpflanzen wie wilder Wein, Glyzinien, Pfeifenblatt, Klematis, Rankrosen, Efeu, niedrige u. hochst. Rosen, Johannis- und Stachelbeeren, Obstspaliere und Pyramiden und immergrüne Pflanzen
alles billig wegen Räumung der Baumschule.
Gärtnerei Bellen
Venloerstr. 172. * Fernspr. 750.

Kobes. Brav. Näh- u. Lehrm. ges. Mauritiussteinweg 45, II

Handschuhe!
Ia. Glacé- und Stoffhandschuhe zu außergewöhnlich billigen Preisen.
O. Heinert,
Mohrenstraße 36.

Spazier-Stöcke
in großer Auswahl und Neuheiten zu billigsten Preisen empfiehlt
Stock- und Pfeifen-Fabrik
Heinr. Haug, Köln
Martinstraße 30, am Gürzenich.
Fernsprecher 8820.

Gardinen
Rest-Paare I—4 Fenster bedeutend unter Preis.
N. J. Crott
Langgasse 12.
I. Etage.

Jos. Niemann & Co.
etablirt 1869
Möbel-Transport u. Lagerung
KÖLN

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir die bisher von Herrn Hubert Sontag in Köln geführte Verwaltung unserer General-Agentur für die Rheinprovinz ab 1. April d. J.
Herrn Richard Kaufmann in Köln a. Rh., Aachenerstr. 141 übertragen haben, an welchen wir alle unsere Bank betreffenden Anfragen ꝛc. zu richten bitten.
Karlsruhe, im April 1907.
Badische Feuerversicherungs-Bank
Dr. Giesler.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute Mutter

Christine Spies

Vorsteherin und Gründerin des St. Josefshauses Asyl für arme Kinder in Köln-Ehrenfeld

heute morgen 6 Uhr nach längerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein Gebetsalmosen und stille Teilnahme für die liebe Verstorbene bitten

die Schwestern des St. Josefshauses.

Köln-Ehrenfeld, den 9. April 1907.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Freitag den 12. April, morgens 9½ Uhr, in der St. Josefs-Pfarrkirche zu Köln-Ehrenfeld, und daran anschließend die Beerdigung um 10½ Uhr vom St. Josefshause, Vogelsangerstraße 32, aus nach dem Köln-Ehrenfelder Kirchhofe.

Das feierliche Jahrgedächtnis
für den Herrn Pfarrer
Herm. Jos. Hundgeburt
findet Donnerstag den 11. April, morgens ½9 Uhr, in der Herz Jesu-Kirche statt. Es wird freundlichst dazu eingeladen.

Das Jahrgedächtnis
für die Eheleute
Klemens Kroibheim
u. Sibylla geb. Bayer
findet statt Mittwoch den 10. April, morgens 9 Uhr, in St. Peter, wozu hiermit höflichst eingeladen wird.

Einladung zum Jahrgedächtnis
für Frau
Ferd. Brauweiler
am Donnerstag den 11. April, 8½ Uhr, in der Pfarrkirche zur h. Ursula.

Das Jahrgedächtnis
f. d. Eheleute A. Querbach u. Frau Sibylla geb. Breuer findet Samstag d. 13. April, morgens ½9 Uhr, in der Maria-Hilfkirche statt, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

St. Apollinarisbruderschaft
an St. Jakob.
Die feierlichen Exequien für das verstorbene Mitglied Herrn **Nikolaus Richartz** werden am Donnerstag den 11. d. M., morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche St. Jakob gehalten.
Der Vorstand.

Trauerkränze
erhalten Sie gut und billig Josef Hansen, Marzellenstr. 51.

Statt besonderer Anzeige.
Dr. med.
Peter Mertens
Anna Mertens
geb. Kluxen
Vermählte
Köln und Werl, den 10. April 1907.

Stottern

ist endlich **dauernd** heilbar! Dem Inhab. d. Bonner Sprach-Heilinst., w. 30 Jahre unt. dem schredl. Stotterübel schwer litt, ist es nach langjähr. Bemühung. gelungen, die **eigentl. Ursache** des Stotterns zu erforsch. u. d. Beachtung einer sehr natürlich. bis jetzt gänzl. unbekannt. Lehre, den „Stottergedanken" auf immer zu bannen. Rückfall b. Befolgung m. Methode unmögl. Garantie f. tadell. Sprache schon nach d. ersten Uebungsstunde. Mäßiges Honorar. Keine Berufsstörung. Feinste Referenzen. In **Köln** findet Mitte April ein Kursus statt. Anmeldungen umgeh. erb. an d. **Bonner Sprach-Heilinstitut, Bonn**, Blücherstr. 27.

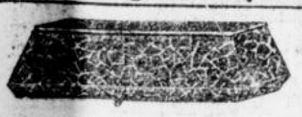


Frische Trauerkränze.

Waldkränze
mod. Ausführung von M. 1,50 an
stets vorrätig
Naturblumen-Salon
Wern. Stieldorf
Telephon 8466 *
Schildergasse 115, am Neumarkt.
Straßenbahnverb. nach allen Richtungen und Friedhöfen.



Tornister, Schultaschen, Bücherträger,
Reise- und Damentaschen, Kettentäschchen, Portemonnaies, Brieftasch., Reise-Necessaires Hosenträger und alle anderen Lederwaren zu billigen Preisen.
Ferd. Schumacher, Sattlermeister, Marzellenstr. 42.



Blumenkasten-Ampeln.
Neu. Gesetzlich geschützt. In Metall, majolikafarbiger Ausführung mit innerer Holzfüllung u. Wassersammler.
Heinr. van Broek,
Fabrik und Lager Christophstraße 14.
Telephon 1577. Haltestelle der Straßen-Rundbahn.

Urin-Untersuchungen: Spezialist P. Servais, Apotheker, Passage 54, an der Brückenstraße, Hubertus-Drogerie.

Metropol-Theater.
Apostelnstr. 13. Direktion: Max Bruck. Fernspr. 4985.
Donnerstag den 11. April 1907:
Neu! Zum 12. Male: Neu!
Künstlerblut.
Operette in einem Vorspiel und 2 Akten. Musik von Eyßler.

Scala-Theater.
Nur noch ganz kurze Zeit!
Gastspiel der amerikan. Detektiv-Company.
Direktion: E. Taeger.
Täglich abends 8 Uhr: **Nick Carter.**
Geheimnisse des dunklen New York.
Sensationelle Detektiv-Komödie in 4 Akten.
Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. (Preise der Plätze wie bekannt.) Rauchen verboten!
Vorverkauf täglich von 10—12 Uhr, sowie nachmittags ab 5 Uhr an der Theaterkasse.

Voranzeige.
Dienstag den 16. April
zum ersten Male in Köln
10tägiges Gastspiel
der andalusischen Schönheit
Rosario Guerrero
in ihrer Originalpantomime
Die Rose und der Dolch.
Originalszenen des spanischen Volksliedes.
Es werden nur numerierte Plätze ausgegeben. Der Vorverkauf beginnt Freitag den 12. d. M., morgens von 11—2 und abends von 6 Uhr ab.

---

4 tüchtige Rockarbeiter und 2 Tagschneider
auf **dauernde** Beschäftigung nach auswärts **sofort** gesucht. Reise wird vergütet.
Offerten unter B 74 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. *

Telephon Nr. 287. **Alte Geschäftsbücher, Briefe und Papier-Abfälle** kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens Elogiusplatz 3, an der Pipinstr. **Emil Ulmer, Köln.** Telephon Nr. 287.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln-Ehrenfeld belegene, im Grundbuche von Cöln-Ehrenfeld, Band 35, Blatt 1399, auf den Namen des Maurermeisters Ferdinand Engels in Cöln, eingetragene Grundstück:

Flur 70, Nr. 5183/64, Widdersdorferstraße, Acker, groß 3,41 Ar mit 1 Taler Reinertrag,

am 13. Juni 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Zimmer Nr. 38,

versteigert werden.
Cöln, den 23. März 1907.
Königliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Müngersdorf, Band 52, Blatt 2059, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Restaurateurs Anton Volg zu Cöln-Sülz eingetragene Grundstück:

Flur 69, Nr. 2205/150, de Noëlplatz, Acker, 4,38 Ar groß, 1²⁹/₁₀₀ Taler Reinertrag mit aufstehenden Neubauten,

am 15. Juni 1907, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden.
Königliches Amtsgericht Abteilung III, Cöln.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Cöln belegene, im Grundbuche von Müngersdorf, Band 52 Blatt 2059, zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Restaurateurs Anton Volg zu Cöln-Sülz eingetragene Grundstück:

Flur 69 Nr. 2204/150, de Noëlplatz, Acker, 442 Ar groß, 1³⁰/₁₀₀ Taler Reinertrag, nebst aufstehenden Neubauten,

am 15. Juni 1907, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Glockengasse 9, Zimmer Nr. 24,

versteigert werden.
Königl. Amtsgericht, Abt. III, Cöln.

Opernhaus.

Direktion: Max Martersteig.
Donnerstag den 11. April 1907. 198. Ab.-Vorst. Serie B.
Gastspiel von Charlotte Huhn vom Königl. Hoftheater in München und John Coates vom Coventgardentheater in London.
Anfang 6½ Uhr.
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Dirigent: Franz Weißleder. — Inszeniert v. Wilh. von Wymétal.
Mitwirkende: Die Damen: Dennery, Hermann, Birlinger, Böhmer, Rohr; die Herren: Bauer, Liszewsky, vom Scheidt, Vanoni, Dlabal, v. Bongardt.
Einl. 6 Uhr. Anf. 6½ Uhr. Ende ungefähr 10½ Uhr.
Große Preise.
Freitag den 12. April 1907. 199. Ab.-Vorst. Serie C.
Letztes Gastspiel von Sigrid Arnoldson.
La Traviata.
Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Große Preise.

Schauspielhaus.

Direktion: Max Martersteig.
Donnerstag den 11. April 1907.
Keine Vorstellung.
An diesem Tage bleibt die Kasse geschlossen.
Freitag den 12. April 1907. 231. Vorst.
16. Vorstellung im Novitäten-Abonnement.
Neu einstudiert.
Maria Magdalene.
Ein bürgerliches Trauerspiel in 3 Aufzügen von Friedr. Hebbel.
Mittelpreise.

Konzert-Saal
Fränkischer Hof
32—36 Komödienstrasse 32—36
Morgen Donnerstagabend 8½ Uhr:
Philharmonisches Konzert
der Kapelle des 65. Inf.-Regts. unter persönl. Leitung des Kgl. Kapellmeisters Hrn. Emil Lattermann.

Programm:

I.
1. Akademische Fest-Ouvertüre von Brahms.
2. a. Sylven-Tanz aus Fausts Verdammung von Berlioz.
   b. Der Schäfer putzte sich zum Tanz aus Goethes Faust von E. Lassen.
3. Fantasie a. d. Oper Das Nachtlager von Granada v. Kreutzer.

II.
4. Ouvertüre über ein Thüringer Volkslied von Lassen.
5. Largo für Streichquartett von Haydn.
6. Melodien aus Die Meistersinger von Nürnberg v. Wagner.

III.
7. Ouvertüre zur Oper Euryanthe von Weber.
8. Ein Abend in Schlaraffia, Potpourri von Fanfarello.
9. Für dich mein Leben, Walzer von Jüttner.

Eintrittspreis 25 Pfg., Halbdutzendkarten 1 M.

---

v. Weber-Spohr.
Konzert-Opern-Gesangschule
Schule: Marchesi.
Kamekestr. 14, II. Et., Ecke Bismarckstr.
Eintritt jederzeit.

Pianos zu vermieten. Apostelnstr. 9.
C. A. **Fischer**

Peter König, Wollküche 14|16
empfiehlt:
Schlafzim.-Einrichtungen
in Mahagoni, Eichen, hell Nussbaum etc.,
sowie **Einzelbetten** in jeder Ausführung.

„Die Pockenimpfung,
ein Ueberbleibsel aus dunkler Zeit".
Oeffentlicher Vortrag
des Schriftstellers und Volksredners Leo Freimut aus Rheydt,
am Donnerstag den 11. April, abends 8½ Uhr,
im grossen Saale des Krystallpalastes, Schildergasse 107.
Eintritt frei für Herren und Damen. Freie Diskussion.
Impfzwanggegner-Verein.

Ehrenfelder Volks-Kinematograph.
Heute Mittwoch: **Große Volksvorstellungen.**
Anfang 3 Uhr. Erwachsene 20 ₰, Kinder 10 ₰.
Venloerstraße, Ecke Dechenstraße.
Großes neues Programm.

Opernhaus-Restaurant.
Täglich Konzert der Hauskapelle.
C. Staack.

Zoologischer Garten.
= Täglich =
nachmitt. 3½ Uhr:
Konzert.

Flora.
Täglich 3½ Uhr: Konzert.
Eintritt 1 M. } Kinder die
Sonntags 50 ₰ } Hälfte.

Konzert-Gesellschaft.
Die Mitglieder des Konzertchors, welche beabsichtigen, beim diesjährigen, am 29., 30. Juni und 1. Juli im Opernhaus stattfindenden Musikfest mitzuwirken, werden gebeten, sich in die im Konservatorium offenliegende Liste bis zum 20. April einzuzeichnen oder Herrn Landgerichtsrat Diener, Königsplatz 24, schriftliche Mitteilung zu machen.
***Das Chorkomitee.**

---

84. Niederrhein. Musikfest
in Köln
am 29., 30. Juni u. 1. Juli 1907
im Opernhaus.
Stimmbegabte Damen und Herren, welche fertig vom Blatt singen und beabsichtigen, beim diesjährigen Musikfest mitzuwirken, werden ersucht, ihre desfallsige Anmeldung an Herrn Landgerichtsrat Diener, Königsplatz 24, zu richten. *
Das Chorkomitee.

Sägemehl
billig abzugeben.
Riehl, Riehlerstraße 292.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Eintrachtstraße 64.

Bekanntmachung.

Der Postgehülfe Karl Krause vom Postamt Cöln-Lindenthal, geboren 31. Juli 1887, wohnhaft Cöln, Hainsbergstraße 21, 3. Etage, ist seit 7. April nach Unterschlagung von etwa 12000 Mark Kassengeldern flüchtig. Fluchtrichtung unbekannt.

Personbeschreibung.

Figur: Schlankschlaffe Haltung. Größe: Etwa 1 m 70 cm. Gesichtsfarbe: Bleich. Augen: Grau. Kneifer mit gelblicher Metallfassung. Haar: Dunkelblond. Kleiner Anflug von dunklem Schnurrbart. Zähne: Vollständig, schlecht gepflegt. Kleidung: Schwarzer Rockanzug aus Kammgarn. Schwarzer steifer Filzhut mit rotem Futter. Weißes Leinenhemd. Keine Unterkleider. Weißes Vorhemd. Weißer Stehumlegekragen. Langer heller Schlips. Schwarze Schnürschuhe, an den Innenseiten geflickt. Weißer moderner Spazierstock.

Besondere Merkmale: Auf dem Kopfe überkämmte Narbe, einige Zentimeter lang. Auf der Innenseite der Taschenuhr eingekratzt: Zur Konfirmation. Karl Krause.

Auf die Ergreifung des Diebes u. Wiedererlangung des Geldes ist eine Belohnung von 800 M. ausgesetzt worden.

Zweckdienliche Mitteilungen wolle man an die Ober-Postdirektion oder an die nächste Polizeibehörde richten.

Cöln, den 10. April 1907.
Kaiserliche Ober-Postdirektion:
* **Kriesche.**

Städtische Handels-Hochschule Cöln.

Verzeichnis
der
öffentlichen Vorlesungen
im Sommer-Semester 1907.
(Beginn der Vorlesungen u. Uebungen: 17. April 1907.)

1. Hofrat Professor Aldenhoven, Direktor des Wallraf-Richartz-Museums: Niederländische Malerei. 1 Stunde. Freitag 6—7. Aula.
2. Professor Dr. Bermbach: Einführung in die Elektrochemie (elektrische Grunddegriffe und Jonentheorie). 1 Stunde. Montag 7—8 abends. Laboratorium.
3. Lektor Carpenter: Chapters from the Development of English Industries and Commerce. 1 Stunde. Mittwoch 7—8 abends. Hörsaal V.
4. Professor Dr. Cauer: Geschichte des deutschen Städtewesens. 1 Stunde. Mittwoch 7—8 abends. Hörsaal II.
5. Lektor Colson: Gustave Flaubert. 1 Stunde. Samstag 5—6. Hörsaal V.
6. Dr. Cüppers, Direktor der Handelsschule: Die Entwickelung der geistigen Tätigkeit beim Kinde. I. Das normale Kind. 2 Stunden. Dienstag 6—7½. Hörsaal I.
7. Professor Dr. iur. et phil. Dietzel: Einführung in die soziale Frage. 1 Stunde. Montag 8—9 abends. Hörsaal V.
8. Professor Dr. Dyroff: Aesthetische Fragen. 2 Stunden. Freitag 7—9 abends. Hörsaal II.
9. Dr. Esser, Direktor des städtischen botanischen Gartens: Experimentalphysiologie der Pflanzen. 2 Stunden. Mittwoch 5—7. Hörsaal im botanischen Garten am Vorgebirgstor Beginn 8. Mai.
10. Professor Dr. von Falke, Direktor des Kunstgewerbemuseums: Stilgeschichtliche Führungen im Kunstgewerbemuseum. 1 Stunde. Donnerstag 11—12. Kunstgewerbemuseum.
11. Dr. Fischer, Lektor an der Universität Bonn: Der künstlerische Vortrag (mit Rezitationen). 1 Stunde. Freitag 8—9 abends. Aula.
12. Dr. Foy, Direktor des Rautenstrauch-Joest-Museums: Einführung in die Völkerkunde (mit Lichtbildern und Führungen). 1 Stunde. Donnerstag 6—7. Hörsaal im Rautenstrauch-Joest-Museum, Ubierring.
(Zu dieser Vorlesung werden neben der Hörerkarte besondere Zulaßkarten ausgegeben. Dieselben können bei Lösung der Hörerkarte an der Kasse der Handels-Hochschule in Empfang genommen werden.)
13. Professor Dr. iur. et phil. Gefficken: Geschichte des Konstitutionalismus in Deutschland. 1 Stunde. Montag 7—8 abends. Hörsaal V.
14. Professor Dr. Hansen, Direktor des Stadt-Archivs: Deutscher Handel im Mittelalter. Erster Teil: Norddeutschland. Blüte und Verfall der deutschen Hansa. 1 Stunde. Freitag 7—8 abends. Hörsaal V.
15. Professor Dr. Hassert: Geographie des Hochgebirges mit besonderer Berücksichtigung der Alpen (mit Lichtbildern). 1 Stunde. Montag 8—9 abends. Aula.
16. Dr. iur. et phil. Leist vom A. Schaaffhausenschen Bankverein: Die Emissionsgeschäfte der Banken. 1 Stunde. Dienstag 8—9 abends. Hörsaal V.
17. Professor Dr. Litzmann: Heinrich Heine und seine Zeitgenossen. 2 Stunden. Dienstag 6—8. Aula.
18. Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Loeschke: Geschichte der Stadt Athen und ihre Denkmäler. 1 Stunde. Dienstag 8—9 abends. Aula.
19. Professor Dr. Lorck: Beaumarchais und die Revolutionsliteratur. 1 Stunde. Samstag 7—8 abends. Hörsaal VII.
20. Dr. Polis, Direktor des Meteorologischen Observatoriums in Aachen: Wissenschaftliche Luftfahrten und ihre Bedeutung für die Atmosphäre. 1 Stunde. Montag 6—7. Aula.
21. Dr. Pröbsting, leitender Arzt der städtischen Augenheilanstalt: Licht und Beleuchtung. 1 Stunde. Freitag 7—8 abends. Aula.
22. Regierungsrat Quensel: Das preußische Einkommensteuergesetz in seiner neuen Fassung, mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen und kaufmännischen Verhältnisse. 1 Stunde. Donnerstag 8—9 abends. Hörsaal IV.
23. Professor Dr. Reitter: Ausgewählte Kapitel der chemischen Industrie. 1 Stunde. Mittwoch 6—7. Laboratorium.
24. Professor Dr. Schröer: Shakespeares Königsdramen. 1 Stunde. Donnerstag 8—9 abends. Bibliothekzimmer des Englischen Seminars.
25. Dr. Simchowitz, Dramaturg der Vereinigten Cölner Stadttheater: Goethes Romane und Novellen. 2 Stunden. Mittwoch 7¼—8½ abends. Aula.
26. Chefarzt Professor Dr. Tilmann, Professor für Chirurgie an der Akademie für praktische Medizin: Die Organisation des Roten Kreuzes und seine Tätigkeit im Krieg und Frieden. 1 Stunde. Freitag 8—9 abends. Aula.
27. Dr. Tischer: Die musikalischen Romantiker (mit Illustrationen am Klavier). 1 Stunde. Donnerstag 7—8 abends. Aula.
28. Professor Dr. Wirminghaus, Syndikus der Handelskammer: Geschichte der wirtschaftlichen und sozialen Theorien. 1 Stunde. Donnerstag 8—9 abends. Hörsaal V.
29. Privatdozent Gerichtsassessor Dr. Wüstendörfer: Das Wechselrecht der Haupthandelsvölker in vergleichender Darstellung. 2 Stunden. Montag 7¼—8¾ abends. Hörsaal IV.

Uebungen:

Dr. iur. Moldenhauer: Versicherungstechnische Besprechungen. 1 Stunde. Mittwoch 7—8 abends. Hörsaal III.

Eine Hörerkarte, die zum Besuche aller öffentlichen Vorlesungen (ausschließlich Uebungen) berechtigt, kostet 10 Mark im Semester, eine Hörerkarte für eine einzelne öffentliche Vorlesung 3 Mark im Semester, wenn sie einstündig, 5 Mark, wenn sie zweistündig ist.

Auch Damen können Hörerkarten lösen.

Für die Teilnahme an den Uebungen ist die Hospitantengebühr von 10 Mark für die Wochenstunde zu zahlen. Dieser Satz ermäßigt sich für inländische Handlungsgehülfen, welche einen Nachweis über ihre Geschäftstätigkeit erbringen, auf 5 Mark für die Wochenstunde (vgl. „Zulassungsbedingungen*).

Für die Benutzung der Bibliothek und des Zeitschriften-Lesesaales der Handels-Hochschule hat ein Hörer eine Gebühr von 5 Mark im Semester zu entrichten.

Die Zahlung der Gebühren, sowie die Lösung der Karten kann vom 10. April ab vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 5—7¼ Uhr auf dem Sekretariate der Handels-Hochschule erfolgen.

Aenderungen werden durch Anschlag am schwarzen Brett, sowie an der Tür des Hörsaales bekannt gemacht.

Der Studiendirektor:
Professor Dr. Eckert.

Im Wege stehende Möbel können Sie durch eine Anzeige im Kölner Local-Anzeiger gar bald preiswürdig verkaufen.

Städtische Fortbildungsschulen zu Cöln.

Die sämtlichen aus den Cölner Volksschulen in diesen Tagen entlassenen Schüler haben einen **Prospekt** erhalten, aus dem Eltern und Arbeitgeber die nötigen Mitteilungen über die unter A B und C genannten städtischen Fortbildungsschulen entnehmen können. In diesem Prospekt sind auch die einzelnen Schulgebäude aufgeführt, in denen sich die Fortbildungsschulklassen befinden. **Weitere Exemplare können durch die Direktion der Fortbildungsschulen, Quatermarkt 1, kostenlos bezogen werden,** worauf namentlich die Arbeitgeber der von höhern Schulen entlassenen oder von auswärts zugezogenen jugendlichen Arbeitnehmer aufmerksam gemacht werden.

Die Arbeitgeber sind gemäß § 6 des Ortsstatuts verpflichtet, jeden bei ihnen beschäftigten Lehrling oder jugendlichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zur Fortbildungsschule anzumelden. Zuwiderhandlungen können gemäß § 8 des Ortsstatuts mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft werden. Die Anmeldung erfolgt bei der Schule, die der Arbeitsstelle am nächsten liegt.

A. Pflichtfortbildungsschule.

Die städtische Pflichtfortbildungsschule muß von allen Schulpflichtigen besucht werden, die nicht in einer der nachgenannten drei Fortbildungsschulen aufgenommen sind. Die Schulpflicht besteht bis zum Schlusse des Schulhalbjahres, in dem der Schüler sein 16. Lebensjahr vollendet; sie kann aber, wenn er das Schulziel nicht erreicht hat, verlängert werden. Der Unterricht findet der Regel nach Montags und Donnerstags von 6½—8½ Uhr abends statt und für die zeichnenden Berufe außerdem Sonntags von 9¼—11¼ Uhr vormittags. Schulgeld wird nicht erhoben. Anmeldungen werden am **Donnerstag den 18. April von 6½ Uhr abends ab und am Sonntag den 21. April von 9¼ Uhr vormittags ab in den einzelnen Schulen** entgegengenommen. Das Schulentlassungszeugnis ist bei der Anmeldung vorzulegen. Der erste Unterrichtstag ist Donnerstag der 18. April.

B. Allgemeine Fortbildungsschule für Handwerkslehrlinge.

Die Schule hat einen dreijährigen Kursus, beginnend mit der Entlassung aus der Volksschule. Der Unterricht findet in der Regel Dienstags und Freitags von 6½—8½ Uhr abends statt, außerdem wird Sonntag vormittags von 9¼—12¼ Uhr Zeichenunterricht erteilt. Das Schulgeld beträgt 8.ℳ für das Jahr. Bedürftige Schüler können nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Freistellen erhalten. Der Unterricht lehnt sich im allgemeinen an die gewerblichen Berufe an. Der erste Unterrichtstag ist **Freitag der 19. April.** Anmeldungen werden an **diesem Tage von 6½ Uhr abends an und am Sonntag den 21. April von 9¼—12¼ Uhr vormittags in den einzelnen Schulen** entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist das Schulentlassungszeugnis vorzulegen.

Die Schüler, welche in die bisher an die Königlichen Fachschulen angeschlossenen **Fachklassen** für **Schneider, Schuhmacher** und **Uhrmacher** einzutreten wünschen, haben sich bei der **Direktion der Fortbildungsschulen Quatermarkt 1** zu melden. Den bisherigen Schülern dieser Klassen wird am ersten Unterrichtstag mitgeteilt werden, wo sie in Zukunft ihren Zeichenunterricht erhalten.

C. Allgemeine Fortbildungsschule für kaufmännische Lehrlinge.

Die Schule umfaßt ebenfalls einen dreijährigen Kursus, beginnend mit der Entlassung aus der Volksschule. Der Unterricht findet Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr statt. Das Schulgeld beträgt 8.ℳ für das Jahr. Freistellen können im beschränkten Umfange gewährt werden. Der Unterricht berücksichtigt die kaufmännischen Berufe. Der erste Unterrichtstag ist für die früheren Schüler Mittwoch der 17. April. Die **neu eintretenden** Schüler haben sich aber erst am **Samstag den 20. April, nachmittags von 2—5 Uhr,** unter Vorlegung des Schulentlassungszeugnisses bei **den einzelnen Schulen** anzumelden.

D. Höhere Fortbildungsschule für kaufmännische Lehrlinge, Hansaring 58.

Die Schule gliedert sich in eine niedere Abteilung mit dreijährigem Kursus, beginnend mit der Entlassung aus der Volksschule, und eine höhere Abteilung für die Schüler, welche die niedere Abteilung mit Erfolg abgemacht haben oder die Berechtigung zum Einjährig-freiwilligen Militärdienst besitzen oder in einer besonderen Prüfung eine gleichwertige Vorbildung nachweisen können. Der Unterricht findet Wochentags jeden Abend von 8—10 Uhr statt. Die im Pflichtalter stehenden Schüler müssen an den Pflichtfächern mit mindestens 6 Wochenstunden teilnehmen. Das Schulgeld beträgt für 2 Wochenstunden 30.ℳ jährlich, für mehr als 2 Wochenstunden 40.ℳ jährlich. Der Unterricht schließt sich sowohl in der niederen wie in der höheren Abteilung an den kaufmännischen Beruf an. Anmeldungen für die neu eintretenden Schüler werden **im Schulgebäude Hansaring 58 (Handelsschule) im Erdgeschoß an den Werktagen vom 11.—17. April, abends von 8—9½ Uhr,** entgegengenommen. Die **alten** Schüler haben am Freitag den 19. April, abends 8 Uhr, im Schulgebäude zu erscheinen, um ihren neuen Stundenplan entgegenzunehmen. Das Schuljahr beginnt am Montag den 22. April, abends 8 Uhr.

Ausführliche **Prospekte** der Anstalt werden bei der Direktion der städtischen Fortbildungsschulen Quatermarkt 1. kostenlos abgegeben. Daselbst wird auch jede weitere Auskunft über die städtischen Fortbildungsschulen erteilt. *

Direktion der städtischen Fortbildungsschulen, Quatermarkt 1.
Dr. Kuypers.

Städt. Schiller-Gymnasium nebst Vorschule zu Cöln-Ehrenfeld.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. April, morg. 8 Uhr; die Aufnahmeprüfungen werden Montag den 15. April, von morgens 8 Uhr an, abgehalten.

Die Vorschüler, sowohl die bisherigen wie die neu aufzunehmenden, haben sich Dienstag den 16. April, vormittags 11 Uhr, in der Anstalt einzufinden.

Anmeldungen nehme ich täglich in den Vormittagsstunden auf meinem Amtszimmer entgegen.

Cöln-Ehrenfeld, 27. März 1907.

* **Prof. Dr. Wiebel,** Gymnasialdirektor.

Realschule der Stadt Köln.

Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1907 findet Montag den 15. April, morgens 8 Uhr, statt. Jeder in die Schule neu aufzunehmende Schüler muß sich dann mit seinem letzten Schulzeugnisse einfinden.

* **Der Direktor: Prof. Dr. Thomé.**

Kaufmännische Fortbildungsschule für Mädchen zu Köln, Niederichstraße 1.

Im Schulgebäude der Städtischen Mittleren Mädchenschule II in der Niederichstraße zu Köln wird zu Ostern dieses Jahres eine neue kaufmännische Fortbildungs- und Vorbereitungsschule für nicht mehr schulpflichtige Mädchen errichtet. Der Unterrichtskursus dauert ein Jahr. Der Unterrichtsplan enthält als verbindliche Fächer für 16 Wochenstunden: Deutsch, Briefwechsel, Buchführung, Rechnen, Handelslehre, Handelsgeographie, Schönschrift und Kurzschrift, als wahlfreie: Französisch, Englisch und Maschinenschreiben, für die katholischen Schülerinnen außerdem Religionslehre. Näheres zu ersehen aus einem Prospekte, der im Schulgebäude erhältlich ist. Anfang des Schuljahres Mittwoch den 17. April, 4 Uhr nachmittags. Anmeldungen, die möglichst bald erwünscht sind, nimmt der Anstaltsleiter, Herr Dr. Franke, schriftlich zu jeder Zeit, mündlich an den Wochentagen von 11 bis 12 Uhr, Niederichstraße 1 oder Dagobertstraße 79 (Eingang durchs Tor) entgegen. *

Das Kuratorium.

Höh. Knabenschule u. Pensionat Kerpen b. Köln

Gymnasialklassen bis Untersekunda. Statt des Griechischen wahlfrei **Englisch.** Auswärtige Schüler finden Unterkunft in dem mit der Anstalt verbundenen Pensionate unter Leitung des Unterzeichneten und in guten Bürgerfamilien. Prospekte stehen zur Verfügung. Anmeldungen nimmt entgegen **der geistliche Rektor Brodmann.***

Zwecks
Räumung
unseres **enormen** Lagers in
besseren und billigen vorigj.
Tapeten
verkaufen wir von heute ab
jedes Quantum, zimmerweise
und in ganzen Ballen zu
aussergewöhnlich billigen Preisen.
Günstige Gelegenheit für
Bauunternehmer und Hausbesitzer
sehr billig zu kaufen.
Durchaus moderne Sachen! Keine Lagerhüter!
Einige Partien **Linkrusta!**
Jean Schmitz & Zündt
Kaufhausgasse 4 Fernspr. 152
am Gürzenich. *

Zum sofortigen Eintritt sucht
Spezialfabrik der Fahrradteilebranche
einen Arbeiter,
welcher das Linieren von Fahrradrahmen versteht. Dauernde Beschäftigung über die Saison hinaus. Hoher Akkordlohn. *
Off. u. B. 75 an die Geschäftsst. d. Bl.



A. Kleinenbroich,
Köln, Unter Taschenmacher 7,
empfiehlt
Herren- und Knabenhüte und Mützen, Herren- u. Damenschirme.



Reisekoffer
Handtaschen
billigst.
A. Reisdorff
Sternengasse 34,
Ecke der Hosengasse.

CARL WAGNER
Juwelier
22— Hohepforte —22
1837 1907
Festgeschenke
in grosser Auswahl.
Streng reell! * Billigste Preise!
Altes Gold nehme in Zahlung.

Geld-Lotterie
zugunsten eines Fonds für die Durchführ. d. Versuche mit dem Flugschiff d. Grafen v. Zeppelin.
Ziehung am 16., 17. u. 18. April
in Berlin. 320 000 Lose.
9892 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug Mark
380 000
Hauptgewinne: Mark
60000
50000
40000
30000
20000
10000
10000
2×5000=10000
4×2500=10000
10×1000=10000
20×500=10000
Lose à 3 Mark
(Porto u. Liste 30 Pf. extra) bei:
Kgl. Lotterie-Einnehmern
u. in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen. Wo nicht, versendet diese Lose die
Lose-Vertriebs-Ges. Kgl. Preuss. Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijoupl. 1.

Vollständiger Ausverkauf!
Wegen Verkauf des Hauses
muss das gesamte Lager
in kurzem
geräumt sein.
Um dies zu ermöglichen gewähren auf
Sonnenschirme
30% Rabatt
Spazierstöcke
25% Rabatt
Regenschirme
20% Rabatt
Enorm billige Preise!
Nicht wiederkehrender
Gelegenheitskauf!
Schirmfabrik „Nova"
Herzogstr. 2

Zurückgekehrt
Augenarzt Dr. Steffens,
Blaubach 26, 1. Etg.

Zahn-Arzt Lantin
51 Salierring 51.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: für den allgemeinen Teil: B. Reuter für den Anzeigen- und Reklamenteil: C. Okie, alle in Köln.

Offene Stellen.

Tüchtige
Kesselschmiede, Nieter, Zuschläger, Schlosser, Bohrer, Stanzer, Hobler, Gußputzer und Hülfsarbeiter
finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
Kölnische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft
Köln-Bayenthal. *

Tüchtige
Zuschläger
und
Hülfsarbeiter
für Federfabrikation gesucht.
Waggonfabrik
Van der Zypen & Charlier
G. m. b. H.
Köln-Deutz.

Tüchtige
Zimmerleute
werden gesucht.
Van der Zypen & Charlier
G. m. b. H.
Köln-Deutz.

Mehrere tücht., selbständ.
Wagen-garnierer
bei hohen Löhnen für dauernde Arbeit gesucht. Dieselben dürfen jedoch sozialdemokratisch. Verbänden nicht angehören. Nürnberger Motorfahrzeug-Fabrik „Union", G. m. b. H., in Nürnberg. *

Tücht. selbständiger
Werkzeugmacher
für sof. bei hohem Verdienst gesucht.
Maschinenbauanstalt Humboldt, Kalk
Abteilung V
Wipperfürtherstraße 2.

Flotter Junge
als Friseurlehrling gesucht.
Greesbergstraße 1.

Temperguss-Former
sucht
Sülzer Eisenwerk
Fremerey & Stamm
Köln-Sülz
Marsiliusstrasse 19

1 Formerlehrling
für unsere Metallformerei bei sofortigem Verdienste unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.
Armaturenfabrik „Deutschland", Köln-Zollstock.

Ein selbständiger
Bäckergeselle,
der evtl. das Geschäft übernehmen könnte, nach Eschweiler bei Aachen gesucht. Keine Sonntagsarbeit. Offert. u. B 73 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *

Lehrling
für mein Bank-Kommissionsgesch. gleich oder später gesucht.
Dennemark, Moltkestr. 99.

Lehrling,
mit guter Handschrift, für größeres kaufmännisches Kontor sofort gesucht
Off. u. 567 an die Gesch. d. Bl.

Junge
mit schöner Handschrift gesucht.
Waldroel, Gerichtsvollzieher, Ehrenstraße 73. *

Stallknecht,
durchaus nüchtern u. zuverlässig, mit guten Zeugnissen gesucht.
Richt, Riehlerstraße 292.

Auf angesehenem hiesigen Baubureau ist
Lehrlingsstelle offen.
Bewerbungen unter Nr. 592 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Graveurlehrling,
Sohn achtb. Elt. bei sofort. Verdienst u. Anstellung nach beend. Lehrzeit zu bald. Eintritt gesucht.
Kl. Telegraphenstr. 2A.

Erfahrener Steindrucker,
welcher auf eine dauernde Stelle reflektiert, gesucht
St. Apernstr. 67.

Kistenmacher und Arbeitsjungen gesucht.
W. Mertens, Kistenfabrik in Nippes, Franziskastraße.

Lehrling f. Kolonialwarengeschäft nach ausw. ges. Näh. Besch. Nippes, Christinastr. 76.

Metzgerlehrling gesucht. G. Staudigel, Inh. A. Müller, Christophstr. 16.

Polsterer- u. Dek.-Lehrling
sucht J. Matzerath, Weidenbach 3.

1 Steinmetz, 1 stark. Arbeiter
sucht W. Pütz, Aachenerstr. 120.

Tücht. Schneidergeselle ges.
Deutz, Mathildenstraße 7.

Graveur-Lehrling gesucht.
Perlenpfuhl 31.

Suche per sofort od. 1. Mai eine tüchtige
Verkäuferin
(israel.) für mein Woll-, Weiß- und Kurzwarengeschäft.
Off. nebst Zeugn., Bild und Gehaltsanspr. sind zu senden an
Frau Emma Fischer,
Ohligs, Düsseldorferstr. 58½

Für mein Delikatessengeschäft suche ich ein
Lehrmädchen
aus guter, kath. Familie. Pension im Hause.
Jean Kramer,
Mülheim (Rhein), Wallstr. 110.

Junge Mädchen
für leichte Arbeit und geübte
Einlegerinnen
gegen hohen Lohn gesucht.
Nippes
Merheimerstraße 229.
Gebr. Friedrichs.

Kathol. Kindermädchen,
welches waschen, bügeln, putzen und etwas nähen kann, für bald in herrschaftl. Hause ges. Kinderfräulein im Hause. Lohn 22.4. Mädchen mit gut. Zeugn. mög. sich meld. Köln-Marienburg, Oberländer Ufer 154. Fahrg. f. elektr. Bahn w. vergüt.*

Kaffee.
12 Frauen oder Mädchen zum Verlesen u. Packen von Kaffee bei dauernder Arbeit gesucht.
Bescheid Follerstraße 3.

Für mein Manufakturwarengeschäft suche per sofort
ein kathol. Lehrmädchen
aus guter Familie.
Alois Finke, Ehrenfeld.

Für den 15. April od. früher ein erfahrenes
Zweitmädchen ges.,
welches gute Zeugn. aufweisen kann. Elisenstraße 24.

Zuverl. br. zuverl. Mädchen,
welches kochen k. u. a. Hausarb. macht, zu einzelner Dame ges. Off. u. 596 an die Gesch. d. Bl.

Junges Mädchen
zu Kindern und leichter Hausarbeit gesucht. Glasel, Lindenthal, Schallstraße 7.

Mädchen gesetzten Alters, erf. in Küchen- u. Hausarbeit, in gut kath. Hause ges. Ehrenfeld, Schönsteinstraße 2.

Putzfrau
sofort gesucht.
Ehrenfeld, Barthelstr. 50, Part.

Besseres Mädchen für kleinen kath. Haushalt gesucht.
Fr.-Off. u. Nr. 76 an die Annahmestelle Severinstraße 15.

Kath. Lehrmädchen
für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren gesucht. Altermarkt 12.

Putzfrau gesucht.
Nippes, Neußerstraße 257.

Ein junges Mädchen f. leichte Hausarbeit u. b. Kinder ges.
Nippes, Bandfabrikstraße 8.

Roben. Besseres Lehrmädch. ges. Geschw. Bilstein, Hohe Pforte 10, 2. Etage.

Lehrmädchen zum Weißnähen in seines Geschäft gesucht. Thieboldsgasse 57.

Stundenmädchen oder Frau für sofort gesucht. Nippes, Neußerstr. 367.

Roben. J. Näh- u. Lehrm. ges. Gr. Telegraphenstr. 42, II.

Stellengesuche.

Zur Bekleidung eines Vertrauenspostens und für leichte Bureauarbeiten sucht gut empfohl. Herr aus guter Familie
Stellung
per sofort oder später.
Off. u. Nr. 597 a. d. Gesch. d. Bl.

Maurerpolier
mit besten Zeugnissen, sucht sich sofort oder später zu veränd. ev. mit Schacht tüchtiger Nassauer Maurer.
Off. u. 595 a. d. Gesch. d. Bl.

Unverheirateter Mann, 26 J., zuverlässig, mit guten Zeugn. und flotter Handschrift sucht dauernde Stelle. Bisher Aufseher gewesen. Angebote Köln-Deutz, Schneebergerstraße 16.

Für fleißiges brav. Mädchen vom Lande, 22 J. alt, wird
Stelle als Stütze
in kath. Fam. ges., wo dasselbe die bess. bürgerl. Küche erl. k. Lohn wird nicht beansprucht. Fr. Off. u. 591 a. d. Gesch. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin
der Putz- oder Schuhbranche sucht Stelle zur Aushülfe.
Bescheid Ubierring 20, III.

Einf. kath. Fräulein
sucht Stelle als Stütze oder zu größeren Kindern.
Off. u. 589 a. d. Gesch. d. B

Arbeitsgesuche.

Bilanzsicherer Kaufmann
hat noch freie Stunden f. Buchführung und sonstige schriftliche Arbeiten.
Fr.-Off. u. 590 a. d. Gesch. d Bl.

Damenhüte
werden modern und schick von 50 ₰ an garniert. Mitgebrachte Zutaten werden mitverarbeitet.
Frau R. Eisenbürger,
Ewaldistraße 17, 2. Etage.

Perfekte Damenschneiderin
wünscht noch einige Kunden.
Geschw. Bilstein, H. Pforte 10, II.

Damenhüte werden schick garniert in u. außer d. Hause.
Karte gen. Blindgasse 4, 2. Et.

Messerputzmaschinen jeder Art repariert schnell, gut und billig
Jakob Auen, Kupfergasse 29.

Hüte werden garniert u. Federn gekräuf.
Blindgasse 13.

Zu vermieten.

Hochherrsch. Wohnung
Moltkestraße 123, 2. Etage, 10 Zimmer, schöne große Räume mit Parkettböden u. Kachelöfen, Jalousien auf der Gartenseite, Küche in Plättchen, einger. Badezimmer, Nebentreppe, Mansarde u. Nebengelaß u. mit aller Bequeml. Preis 2200 ℳ pro Jahr;

schöne Wohnung
Utrechterstraße 5, 1. Etage, Gartenseite,
mit schöner freier Aussicht, bestehend aus: 4 Zimmern, Küche in Plättchen und mit Spind, Balkon am ganzen Hause, Mans. u. Keller. Preis 960 ℳ pro Jahr;
Utrechterstraße 5, Parterre, Bureau oder Lagerräume mit Einfahrt, ev. mit groß. Hof, auf welchem Lager errichtet werden kann. Preis 1560 ℳ pro Jahr.
per sofort zu vermieten.
Bescheid Bureau Moltkestraße 93, Souterrain.

Herrschaftliche Etagen,
Moltkestraße 85, 1. Etage, mit schöner, freier Aussicht, gänzlich neu renoviert, bestehend aus 7 Zimmern mit Parkettböden und Kachelöfen, Küche in Plättchen, Badezimmer, Mansarde und Nebengelaß, mit aller Bequemlichkeit,
Preis 1750 Mark pro Jahr,
per 1. Mai zu vermieten.
Moltkestr. 129, 1. Et. links, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Mansarden und Nebengelaß. Preis 1500 Mark pro Jahr.
Moltkestr. 99A, 1. Et. rechts, 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. Nebengelaß,
Preis 1140 Mark pro Jahr,
per 1. Mai zu vermieten.
Bescheid: Bureau Moltkestraße 93, Souterrain.

Im Hause Altenburgerstr. 69 ist eine
schöne 1. Etage
3 Zim., Küche u. evtl. Mansarde bill. zu verm. Desgl. Parterre und 3. Etg. Anbau je 4 Zim. Besch. das. Unterh. oder beim Verw. Rolandstr. 74, II, l.

Ursulastraße 3
nahe Zentralbahnhof und Post abgeschl. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Mansarde, sofort zu vermieten.
Ludwig Döllgen,
Johannisstraße 50A.

Nippes, Menzelstr. 6
an der neuen St. Josef-Kirche schöne luftige Wohnungen, 4 Zimmer u. Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten.
Bescheid Plankgasse 31.

2. Etage,
6 Räume, an kinderlose Familie zum 1. Mai zu vermiet. Preis 50 ℳ.
Holzmarkt 7.

Ehrenfeld, Unterhaus.
Nähe Bahnhof 4 hell. luftige Zimm., Anbau, Hof m. Gärtchen f. Gesch. o. Bureau passend, zu verm Besch. Rothgerberbach 11.

2 Zimmer, wenn gew. auch 3, (4. Et.) abgeschl., mit allen Bequeml. in besserem, ruh. Hause, vom Eigentüm. mitbewohnt, an ordentl. kinderlose Leute zu verm. Trererstr. 32, P.

In ruh. bess. abgeschl. Hause, nur vom Besitz. (geb. kath. kinderl. Fam.) bew., 2 schöne Zimmer (ev. auch 1 Mans.) kl. Veranda, an nur ältere Dame zu vermiet.
Ursulastraße 42.

4 Zimmer, Küche, Keller,
abgeschl. 1. Etage, billig zu vermieten. Kyffhäuserstr. 21, nahe Barbarossaplatz.

Abgeschlossene 2. Etage, Roonstraße 41,
4 Zimm., Küche, a Bequ., Spind, Balk., Gas etc., p. 1. Mai z. verm.

Abg. helle luft. Wohnungen
m. all. Bequ. 2. Et. v. 3 Z. u. Küche, 1. Et. gartenw., 2 Z. u. Küche m. Spind, ev. m. Mans., zu verm. Besch. Händelstr. 27, I.

Mechtildisstr. 15
Unterh. od. 1. Et., je 3 Zimmer, Küche u. Mans., in ruh. Hause an bess. Leute zu vermieten.

Severinstraße, nahe Waidmarkt, trockene **Werkstätte oder Lagerraum** mit Oberraum, bes. für Möbelgesch. pass., billig zu verm. Besch. Severinstr. 200.

Nippes, Eichstr. 40
absichtl. 2. Etage, 4 Zim., Küche u. Spind, mit od. ohne Mans., Heiz- u. Leuchtgas, billig z. vermieten.

Ladenlokal
sofort zu vermieten.
Ecke Lupusstraße 19.

Freundl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer 1. Et. in anst. Hause an bess. Herrn zu 16 M. zu verm. Friedrichstr. 22, Part.

2 sch. Zim. u. Küche 3. Etage in ruhigem Hause an alleinstehende Dame billig zu vermieten. Unter Käster 1.

Rothgerberbach 18.
Gr. Part.-Zimmer, möbl., a. bess. Herrn zu verm. mit Frühstück.

Werftstraße 66
Haus mit schönem Ladenlokal zu vermieten.

3. Etage, 3 h. schöne Zim., in nur v. Eigent. bewohnten Hause an ruhige Leute zu vermieten. Severinstraße 17.

1. Etage, 3 Zimmer u. Küche an ruhige, bessere Leute zu vermieten. Probsteigasse 38.
Bescheid nur 2. Etage.

3 große Räume, (Anbau) Hochparterre verm. Merovingerstraße 28.

3 Anbauzimmer zu vermiet.
Deutz, Düsseldorferstraße 17.

2 freundl. Mansardenzimmer an 2 stille Leute zu vermieten.
Neue Langgasse 1, Schuhgeschäft.

1 großes Zimmer
zu verm. Nippes, Floraſtr. 75.

2 gr. Zim. 1. Etg., straßenw., an stille Leute zu vermieten.
Matthiasstr. 14, Besch. 2. Et.

Weißhüttengasse 32 2 Zim. 2. Et. z. 13 M. an kl. Fam. zu verm Besch. Appellhofplatz 2, I.

Ein Zimmer billig zu verm.
Aachenerstraße 49.

Schöne Wohnungen per sof. zu verm. Gr. Spitzeng. 73—75.

Kost und Logis. Bechergasse 17, am Dom.

Je 3 Z., 2. Et., str. u. hofw., abg., a. B., f. b. Sülz, Gustavstr. 81.

2 durcheinandg. 3. 4. Et. an kl. pr. F. z. v. Besch. Händelstr. 27, I.

2 Zimmer zu vermieten.
Aachenerstraße 16.

Stallung, Remise zu vermiet. Spiesergasse 11.

1. Et. ein möbl. Zim. z. verm. Lintgasse 18.

Schönes Hochparterre, 7 R., z. vermieten. Königsplatz 13.

2 luftige Mansardenzimmer zu vermieten. Spiesergasse 11.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Maria-Ablaßplatz 4.

Möbl. Zimmer zum 15. April zu vermieten. Perlenpfuhl 31.

2. Et. 5 R. u. Mans. zu verm. Siebenburgen 57.

2 Zimmer, hofw., f. 15 ℳ an st. Leute zu v. Perlengr. 6, I.

Mietgesuche.

Nippes.
2 Zimmer und Küche v. einem Beamten nebst Tochter gesucht.
Off. m. Preis u. M 11 a. d. Hauptvertr. Nippes, Cranachstr. 5.

Kinderloses Ehepaar
sucht 2 schöne luft. Zimmer in ruh. Hause. Nähe St. Kunibert.
Off. unt. 574 a. d. Gesch. d. Bl.

Abgeschl. Wohnung
von 3 Zimmern, Küche usw. zu mieten gesucht.
Off. u. 600 an d. Gesch. d. Bl.

Unterricht.

Nicht versetzte Schüler
werden durch energisch. Unterricht binnen Jahresfrist (ev. schon bis Herbst) von behördl. konz. akad. geb. Lehrer sicher vorber., so daß sie die ihrem Alter entspr. Kl. wied. erreich. Einzelunterr. u. Stientium. Ia. Referenz. aus allen Kreisen. Preisermäß. Auch Pension im Hause.
Off. u. 501 an die Gesch. d. Bl.

Weissnähen.
Bessere junge Mädchen können das Nähen und Zuschneiden der Wäsche sowie Zuschneiden und
Anfertigen ihrer Garderobe gründlich erlernen.
Maybachstr. 157, III. vis-à-vis Lübeckerstrasse.

Nähschule.
Aus der Schule entlass. junge Mädchen können das Nähen, Ausbessern und Zuschneiden der Wäsche gründlich erlernen.
Anmeld. w. entgegengen. morg von 8-12, nachm. 2-6 Uhr von d. Lehrerin, Gereonshof 10.

Klavierunterricht
für jedes Alter u. jede Stufe, sicher u. angenehm, p. St. 1 ℳ, außer dem Hause ℳ 1,50. Im Kursus zweimal wöch. nur 6 ℳ mon. P. Schmitz, Klavier- u. Musiklehrer, Sternengasse 47.

Nachhülfe
erteilt energisch u. gewissenh. zur Unterhaltung f. Studiums ein angehender stud. phil.
Off. u. 583 a. d. Gesch. d. Bl.

Bücherführung
lehrt gründlich und praktisch bewährter Fachmann.
L. J. Buda, Christophstr. 16, II.

Mathematik
wird gründlich erteilt.
Off. u. 563 an die Gesch. d. Bl.

Kaplan erteilt Unterricht.
Off. u. A 34 an die Gesch. d. Bl.

Kapitalien.

Hypotheken-Kapitalien
in jeder Höhe, 60 % der Taxe, unter bekannten Bedingungen disponibel. Ratenzahlungen während der Bauzeit.
J. S. Hansen, Allerheiligenstrasse 11

5-6000 M.
II. Hypothek innerhalb 60 % der Taxe gesucht. Off. unter 593 an die Gesch. d. Bl.

10- b. 12000 M. Kirchengelder gegen gute 1. Hypoth. auszuleih. b. Christ. Rech, Hohenstaufenring 6, I.

Zu verkaufen.

1 Eck-Unterhaus
Lage Bayenstraße, gut. Spezereigeschäft sofort zu übertragen. Gr. Abnahme v. Schiffern. Bescheid b. Eigentümer Dreikönigenstr. 4.

Nördliche Altstadt, nahe Deutscher Ring — neues Gymnasium,
Privathaus
für 1 bis 2 Familien, 14 Räume, passend für Arzt, Lehrer, Gen.-Agent etc. preiswert zu verkaufen. Näheres bei E. W. Scheidt, Hansaring 94.

Kalk.
Haus mit Einfahrt
und großem Hof
für Handwerker, Fuhrunternehmer usw. passend, event. mit ger. Anzahlung, billig zu verk.
Ang. u. Nr. 564 a. d. Gesch. d. Bl.

Papier- u. Schreibwarengeschäft
m. Wohnung, schön. Schaukast., dicht b. gr. Elementarschule, verkehrreiche Gegend, gutgehend u. ohne Konkurrenz, sterbefallshalber jetzt oder später zu übertragen.
Off. u. 562 a. d. Gesch. d. Bl.

Alte Wirtschaft
mit großem Garten zu übertragen, mit voller Konzession anzutreten, kauf- od. mietweise.
Fr.-Off. unter M V 2072 an die Geschäftsstelle der Köln. Volkszeitung.

Lebensmittel-Geschäft,
über 10 Jahre mit Erfolg betrieben, beste Lage Altstadt Kölns, mit oder ohne Haus zu verk.
Off. u. 550 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Nuß.-Kleiderschrank
engl., innen Eichen, dazu pass. Bettstellen, mit und ohne Einlagen, Waschkommoden, Nachtkommoden, großer Posten Vertikos, Diwans, Trumeaus, Sofatische, Stühle, moderne Küchen sehr billig.
Josef Welsch, Schreinermeister
Köln-Ehrenfeld, Stammstr. 25
Ecke Philippstraße. Fspr 4386.

Ein schöner großer
Kronleuchter,
für Restaurationssaal sehr geeignet, sowie ein
Ausziehtisch und 12 Stühle
in Eichen geschnitzt, für Speisezimmer, preiswert abzugeben.
Fr.-Offerten unter B 72 an die Gesch. d. Bl. *

Dürkopps Fahrräder!!
Alleinverkauf P. Lehrenfeld, Cäcilien-Kloster 13; Filialen: Mariazellenstr. 58 u. Jakobstr. 8
Fernsprecher 8570.
Gebrauchte Dürkopp-Räder 30, 40 und 65 Mark.
Billigste Bezugsquelle für Händler.

KOGNAK,
hochf., franz. gleich, Gutacht. des Hrn. Dr. Scholz liegen vor. Vor dem Kauf Probe grat. Litterfl. 2.4 Alleinverk.
Oskar J. Esser,
Krefelderstraße 101. *

Friseur-Einrichtung
3 Spiegel mit durchgehender Konsole, 3 Sessel, 1 Waschtisch mit 2 Becken, 1 zweiarmiges Leuchter und Verschied. z. verk.
Off. u. 599 a. d. Gesch. d. Bl.

Geldschränke,
gebrauchte u. neue, billig abzugeben. Ulrichgasse 18c

Jauchepumpe,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
Köln-Merheim, Neußerstr. 736
Daselbst 25 Meter verz. Abfallrohr 3", zu verkaufen.

Zwei gut erhaltene schwarze Damen-Frühjahrsjacketts für mittl. Fig., sowie versch. Kindersachen f. d. Alt. v. 8—10 J. b. z. v. Merheim, Neußerstr. 736.

Ein schöner Herd und Diwan billig zu verk.
Balthasarstr. 76 (Unterh.).

Fortsetzung siehe Seite 4.

Politische Nachrichten.

Auch ein „Nationaler“. Der Kölner Verein der nationalliberalen Jugend veranstaltete dieser Tage eine Bismarckfeier, bei der Herr Nord die Hauptrede hielt. Nach den Berichten liberaler Blätter kann sich dieser Herr „kein Deutsches Reich von dauerndem Bestand denken, in welchem heute dieser und morgen jener Richtung Konzessionen gemacht, in welchem Regierungsverhandlungen von dem Gedanken beeinflußt werden, wie sie dieser oder jenen Partei gefallen mögen.“ Der Redner kann sich wahrscheinlich nur dann ein Deutsches Reich von dauerndem Bestand denken, wenn in ihm konsequent nach dem Willen der anspruchslosen Liberalen regiert wird. Herr Nord konnte sich auch bei dieser Gelegenheit eine Anrempelung des Zentrums nicht versagen. Er äußerte:

Nur zu lange haben wir die Haltung der Regierung beklagen müssen, die den Mut nicht fand, wider den Stachel zu löken, und von der wir doch nach der ganzen geschichtlichen Entwickelung nicht annehmen konnten, daß sie blind sei gegen die mit der schwächlichen Rücksichtnahme gegen eine Partei verknüpften Gefahren, wir müssen es aussprechen — gegen eine Partei, die es weit von sich weist, nicht national zu sein, und die doch, bei allen unbestreitbaren und unbestrittenen Verdiensten auf sozialpolitischem Gebiete, im Staate ständig frondierend dasteht (!) die weit entfernt von einer gesunden Opposition nur ihren eigenen Vorteil kennt (!) und — den Begriff des Staates als seiner selbst willen verneint. Noch zittert in uns nach der Kampf, den wir hier geführt haben, und der doch für uns in der Hauptsache ein Kampf für unsere und gegen eine fremde undeutsche Weltanschauung (!) sein mußte.

Das sind dieselben Töne, die aus dem liberalen Blätterwald während des Wahlkampfes in die urteilslose Menge gerufen wurden. Heute wird man in vorurteilsfrei denkenden Kreisen solche Ergüsse mit einem mitleidigen Achselzucken übergehen. Hr. Nord fühlte sich dann berufen, der Zeit den Standpunkt klarzumachen und auszurufen:

Das ist der große Fehler unserer Zeit, daß sie sich mit so viel Halbheit begnügt, sich an schönen Reden, tönenden Worten berauscht und sich durch die Begeisterung des Augenblicks darüber täuschen läßt, daß Worte noch keine Taten sind. Nichts beweist besser, wie sehr das deutsche Volk nach Männern der Tat verlangt, als der erlösende Sturm, der in den letzten Monaten des Vorjahres die Wogen des politischen Kampfes hoch aufschlagen ließ, und den ein einziger Mann mit festem Rückgrat entfesselte. Der Sturm ist vorbei, doch nicht die Gefahr, wieder droht die Reaktion ihr Haupt zu erheben, versagt hat die erste Probe aufs Exempel. Da geht an uns der Ruf, Wache zu halten!“

So redete bei der Bismarckfeier Hr. Nord. Wer ist Hr. Nord? wird mancher fragen. Es ist derselbe, der in der Versammlung der Kölner Liberalen vom 8. Januar nach Aufstellung der Kandidatur Falks schon einem Bündnis mit der Sozialdemokratie für die Stichwahl das Wort redete. Später [d. h. bei der Stichwahl], so verlangte er, müsse man, wenn man auch keinen Kontrakt abschließe, sich bewußt sein, „daß der schlimmere Feind für uns der Ultramontanismus ist“. Diese Erinnerung dürfte genügen, um eine richtige Einschätzung der Ausführungen des Hrn. Nord, die der Stadt-Anz. „vortrefflich“ nennt, zu ermöglichen.

Sie kann nun einmal nicht objektiv sein — die Kölnische Zeitung nämlich. In ihren „städtischen Rückblicken“ kommt sie auch auf den Prozeß Zilkens in der zweiten Instanz zurück. Sie bemerkt dabei: „Weder durch die nochmalige Verhandlung, die mit einem noch größeren Zeugenapparat als die erste in Szene gesetzt worden war, noch durch das Urteil der Strafkammer ist dem Privatkläger diejenige Genugtuung zuteil geworden, auf die er mit Bestimmtheit gerechnet hatte, denn das Verhalten des Hauptbeklagten wurde grundsätzlich milde beurteilt und er nicht wie vom Schöffengericht wegen verleumderischer Beleidigung, sondern nur wegen einfacher Beleidigung verurteilt, wenn auch das Strafmaß von 500 M. auf 800 M. erhöht worden ist.“ Die Verurteilung ist, wie das Urteil selbst erwogen hat, lediglich deshalb nicht wegen verleumderischer Beleidigung erfolgt, weil das Gericht angenommen hat, daß Hewel nicht selbst der Verfasser der Broschüre gegen Zilkens sei, sondern nur ein Werkzeug in der Hand von Hintermännern, was auch der allgemeinen Annahme entspricht. Indem die Köln. Ztg. diesen Umstand verschweigt, entstellt sie das Urteil und erweckt sie einen falschen Schein. Kann das Blatt denn gar nicht bei der Wahrheit bleiben, wenn es um einen politischen Gegner sich handelt!

Neuregelung der Hospitalpflegesätze.

Bereits vor Jahren war seitens der Deputierten für die städtischen Krankenanstalten eine anderweite Regelung der Hospitalpflegesätze, d. h. eine Erhöhung derselben, in Aussicht genommen worde, da dieselben mit den für die Krankenanstalten zu machenden Aufwendungen in keinem Verhältnis ständen. Lediglich der Umstand, daß hierbei soziale Gesichtspunkte eine wichtige Rolle spielten, hatten zur Folge, daß die Neuregelung der Pflegesätze von Jahr zu Jahr verschoben wurde.

Gelegentlich der Beratung des Haushaltsetats für 1907/08 bezeichnete der Stadtverordnete Schmalbein eine Erhöhung der Pflegesätze, namentlich der seitens der Krankenkassen gezahlten, für unbedingt nötig; es sei horrend, daß letztere nur M. 1,50 zahlten, während die Selbstkosten für Verpflegung, ohne Amortisation, fast 3 M. den Tag ausmachten. Er bezeichnete die Erhöhung auch mit Rücksicht auf die Privatkrankenhäuser für nötig.

In einer in den letztvergangenen Wochen stattgehabten Besprechung der Vertreter der Privatkrankenanstalten: Marien-Hospital, St. Vinzenzhospital (Köln), Israelitisches Asyl, St. Franziskus-Hospital (Ehrenfeld), Alexianer-Krankenhaus (Lindenthal), Alexianer-Irrenanstalt (Lindenthal) und Evangelisches Krankenhaus (Sülz) wurde mitgeteilt, daß die Stadtverordnetenversammlung demnächst mit einer Vorlage betr. Erhöhung der Sätze beschäftigt werde. Es wurde beschlossen, daß auch seitens der Privatkrankenanstalten in Zukunft die für die städtischen Krankenhäuser geltenden Pflegesätze zur Erhebung kommen sollen.

Danach sollen in der ersten Klasse Einheimische 8 M., Auswärtige 10 M., in der zweiten Klasse 5 bzw. 7,50 M., in der dritten Klasse 3 bzw. 4 M., für Kinder bis zu 12 Jahren, deren Eltern hier ansässig sind, 1,50 M., für Kinder auswärtiger Eltern 2 M. für den Tag gezahlt werden.

Die Entschädigung für Arznei, einfache Verbände und Mineralwasser ist in diesen Sätzen einbegriffen. Weine, kostspielige Behandlungsmethoden, kostspielige Verbände und Stellung eines besonderen Wärters, müssen in der ersten und zweiten Klasse besonders vergütet werden.

Für Krankenkassen, die ein Vertragsverhältnis mit den städtischen oder privaten Krankenanstalten eingehen, wird der Pflegesatz für die dritte Klasse auf 2 M. (bisher 1,50 M.) für einheimische Mitglieder und auf 3 M. für außerhalb der Stadt wohnende Mitglieder ermäßigt.

Den minder steuerkräftigen Bevölkerungskreisen, und zwar Personen mit einem Einkommen bis zu 2400 M., sowie Angehörigen der Mitglieder solcher Krankenkassen, die mit den städtischen Krankenanstalten Verträge abgeschlossen, wird ebenfalls in der dritten Klasse die obenerwähnte Ermäßigung gewährt. Jedoch muß seitens der Betreffenden der Nachweis der Berechtigung hierfür geführt werden.

Für die seitens der Landesversicherungsanstalten, der Berufsgenossenschaften und auswärtiger Krankenkassen überwiesenen Kranken sind stets die vollen Pflegesätze zu zahlen, ebenso für Mitglieder auswärtiger Krankenkassen, die hiesigen Kassen zur Fürsorge überwiesen werden.

Für besondere kostspielige Behandlungsmethoden, kostspielige Verbände usw. sind von den Berufsgenossenschaften und Landesversicherungsanstalten besondere Vergütungen zu zahlen.

Für Kranke, die auf eigenen Wunsch oder auf Anordnung der Krankenkassen in eine höhere als die dritte Klasse aufgenommen werden, sollen dieselben Bestimmungen gelten, wie für Pensionäre der betreffenden Klasse.

Der Preis des Dienstbotenabonnements soll vom 1. Januar 1908 ab von 4 auf 6 M. erhöht werden.

In der Krankenanstalt Lindenburg soll die bisher in der Abteilung für Geisteskranke bestehende vierte Klasse in Fortfall kommen; in den drei Klassen gelangen die gleichen Pflegesätze zur Berechnung wie bei den übrigen Kranken. Nach vier Wochen sollen jedoch die bisherigen Sätze: erste Klasse 5,50 M., zweite Klasse 4 M., dritte Klasse 2 M. zur Erhebung kommen.

Bäder, die auf der Station verabfolgt werden, werden nicht besonders berechnet. Für Bäder im Badehause werden als Mindestsätze erhoben: für ein gewöhnliches sowie für ein Duschebad 50 Pfg., für ein Dampf- oder Kohlensäurebad 1,50 M., für ein elektrisches Bad 3 M. Für Benutzung des Inhalationsapparates durch Stationskranke sind 50 Pfg. zu zahlen.

Die einheimischen Kranken der dritten Pflegeklasse haben für Benutzung des Röntgenapparates keine besondere Vergütung zu entrichten.

Bei der Berechnung der Pflegetage sollen in der dritten Pflegeklasse Eintritts- und Austrittstag als ein Pflegetag berechnet werden, bei den übrigen Klassen nur dann, wenn der Aufenthalt im Krankenhause länger wie vier Tage dauert; andernfalls sollen sowohl Eintritts- wie Austrittstag je als voller Pflegetag berechnet werden.

Locales.

)!(**Mit der anderweiten Festsetzung der Steuern** soll die Stadtverordnetenversammlung sich morgen befassen. In der Sitzung vom 24. Januar d. J. wurde beschlossen, 35 Proz. Gemeindezuschlag zur Betriebssteuer, 200 Proz. Gewerbesteuer, 150 Proz. Grund- und Gebäudesteuer und 143 Proz. Einkommensteuer zu erheben. Der Bezirksausschuß hat diesem Beschluß die Genehmigung versagt mit Rücksicht darauf, daß die bei der Veranlagung ermittelte Steuersumme die Erhöhung (5 Proz. Grund- und Gebäudesteuer, 8 Proz. Einkommensteuer) nicht rechtfertige. Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Verwaltung, der Stadtverordnetenversammlung vorzuschlagen, den Zuschlag zur Einkommensteuer auf 140 Proz. festzusetzen.

Hr. Beigeordneter Schmitz wird, wie verlautet, demnächst aus dem städtischen Dienst ausscheiden, um die Leitung eines hiesigen Bankunternehmens zu übernehmen. Hr. Schmitz ist bekanntlich Dezernent des Tiefbauamtes; bis zum Jahre 1906 hatte er das Dezernat der städtischen Steuern.

% **Die Städtische Handels-Hochschule zu Köln** veröffentlicht in vorliegender Nummer das Verzeichnis der öffentlichen Vorlesungen für das am 17. April beginnende Sommer-Semester. Es ist auf das reichhaltigste ausgestaltet und umfaßt 30 Vorlesungen aus den verschiedensten Wissensgebieten, die für weiteste Kreise von Interesse sind. Neben den von früheren Semestern bestens bekannten Lehrkräften finden wir neu verzeichnet den Oberlehrer Professor Dr. Cauer (Elberfeld), der eine Vorlesung über „Geschichte des deutschen Städtewesens“ übernommen hat, den Lektor an der Universität Bonn Dr. Fischer, der über das Thema „Der künstlerische Vortrag“ sprechen und dieses durch Rezitationen illustrieren wird, der leitende Arzt der hiesigen städtischen Augenheilanstalt Dr. Pröbsting, der ein Kolleg über „Licht und Beleuchtung“ halten wird, sowie der Professor für Chirurgie an der Kölner Akademie für praktische Medizin Chefarzt Professor Dr. Tilmann, der in seiner Vorlesung „Die Organisation des Roten Kreuzes und seine Tätigkeit in Krieg und Frieden“ behandeln wird. Auch sei auf die im Sommer-Semester stattfindenden „Versicherungstechnischen Besprechungen“ unter Leitung des Dozenten Dr. Moldenhauer hingewiesen, in denen Praktikern mancherlei nützliche Anregung geboten wird. Für die Teilnahme an diesen Besprechungen sind die Bedingungen über die Zulassung von Hospitanten maßgebend.

△ **Festgenommen** wurde von der Kriminalpolizei der Hochstapler, der hier sich Geld zu verschaffen wußte durch die falsche Angabe, er betreibe private Studien, um sich für den Eintritt in den Jesuitenorden vorzubereiten. Der Gauner trug Priesterkleidung. Dadurch, daß die Kölnische Volkszeitung und der Local-Anzeiger auf die Machenschaften des Hochstaplers hinwiesen, konnte er ermittelt und festgenommen werden. Wegen der Warnung in den genannten Blättern wollte der Bursche noch den Erzürnten spielen, aber die erdrückenden Aussagen der Zeugen, von denen er auch in der Richtung des § 175 bzw. § 176, Abs. 3 Str.-G.-B. beschuldigt wurde, machten ihn bald mürbe.

△ **Die Entwickelung des Vorortes Sülz** ist eine derartige, daß die Unterbringung aller Schulkinder in den zur Verfügung stehenden Schulgebäuden nicht möglich ist. Die Schulverwaltung beabsichtigt deshalb vier Klassen in einem ursprünglich zu Fabrikzwecken bestimmten Privatgebaude einzurichten und letzteres auf mehrere Jahre, d. h. bis zur Fertigstellung der dort geplanten neuen Schulgebäude, anzumieten.

Die Verlängerung der Marktbahn bis zum Klettenbergpark war bekanntlich in dem zwischen der Terraingesellschaft Klettenberg und der städtischen Verwaltung vereinbarten Vertrage vorgesehen. Mit den hierfür erforderlichen Arbeiten wird in nächster Zeit begonnen werden. Die Bahn wird um 1300 Meter verlängert; außerdem wird ein Ausweichgeleise am Weißen Hause eingerichtet.

Festgenommen wurden: ein Lithographenlehrling und ein Tapeziererlehrling wegen Diebstahls, ein Kellner wegen Unterschlagung, ein Anstreicher wegen Diebstahls, ein Arbeiter wegen Unterschlagung, ein Tagelöhner und ein Kellner auf Grund Haftbefehls.

Personalnachrichten.

Versetzt sind: der Reg.- u. Baurat ■ Everken von Mainz nach Köln zur Wahrnehmung der Stellung eines Oberbaurats, der Reg.- u. Baurat ■ Hoefer in Kassel und Reg.-Ass. ■ Mantel in Torgau nach Köln zur Wahrnehmung der Geschäfte als Direktionsmitglied, der Eisenbahnbau- u. Betriebsinsp. ■ Schimpf in Altona nach Köln als Vorstand der Bauabteil. 4 für den Bau der Kölner Rheinbrücke, der Eisenbahnbauinsp. ■ Zölling in Dortmund nach Köln als Vorstand der hies. Maschineninsp., die Reg.-Baumstr. ■ Conradi und ■ Eggert in Straßburg als Hülfsarb. zur hies. Eisenbahndir., der Oberbaurat ■ Dörner, Mitgl. der hies. Eisenbahndir., zur Wahrnehmung der Geschäfte d. Eisenbahndirektionspräs. in Kattowitz, der Reg.- u. Baurat ■ Liesegang nach Altona, der Eisenbahnbau- u. Betriebsinsp. ■ Röhmer von hier als Vorstand der Betriebsinspektion Torgau, der Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor ■ Schröder von hier zur Eisenbahndirektion Halle, die Regierungsbaumstr. ■ Kahlen und ■ Schweth von hier zum Eisenb.-Zentralamt in Berlin mit der Anweisung ihrer Wohnsitze in Köln bzw. Witten, die Gerichtsass. Dr. ■ Ockenberg, Dr. ■ Behren und ■ Osthoff sind dauernd in den Staatseisenbahndienst übernommen und als Hülfsarbeiter den Direktionen Köln bzw. Münster und Posen überwiesen worden; dem Reg.-Rat ■ Schuch ist die Wahrnehmung der Stelle eines Oberreg.-Rats bei der hiesigen Eisenb.-Dir. übertragen, der Eisenbahnbau- u. Betriebsinsp. ■ Klutmann in Aachen ist zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Direktionsmitgliedes nach hier versetzt, dem Eisenbahnbau- u. Betriebsinsp. ■ Morgenstern in Köln-Deutz ist die Stelle des Vorstandes der Betriebsinsp. Aachen verliehen und an dessen Stelle dem Eisenbahnbau- u. Betriebsinsp. ■ Baumgarten die Leitung der Bauabteilung I in Köln-Deutz übertragen worden, die Reg.-Baumstr. ■ Seiffert in Köln u. ■ Henkel in Köln-Deutz sind zu Eisenbahnbau- u. Betriebsinsp. ernannt worden, dem Eisenbahnbau- u. Betriebsinsp. ■ Barschdorff u. Reg.-Ass. ■ Fritz ist die etatsmäßige Stelle eines Dir.-Mitgl. verliehen worden.

Deutsche Anlagepapiere.

Wertstand am 9. April 1907.

3½ %	Deutsche Reichsanleihe	96.40 bz	4 %	Pfandbr. d. Preuss Centr.-Bodenkr.-A.-G. v. 1903, ukdb. b. 1912	100.10 bz
3 %	desgl.	85.30 bz			
3½ %	Preussische Consols	96.50 bz	3½ %	desgl. v. 1886, 1889	92.70 G
3 %	desgl.	85.40 bz	3½ %	desgl. v. 1894 u. 1895	92.70 G
4 %	Anleihe d. Rheinprovinz	000.00	3½ %	desgl., unkündb. 1904-13	95.50 G
3¼ %	desgl.	98.75 B	4 %	Pfdbr. d. Rh.-Westf. Bodenkredit-Bank	99.25 bG
3½ %	desgl., Reihe III-VII, X, XII-XVII, XXIV-XXVII und XXIX	94.20 bG	4 %	desgl., Reihe VII, unkdb. bis 1908	99.30 bG
3½ %	desgl., Reihe XXVIII	94.50 B	4 %	desgl., R. VIII, ukdb. b. 1910	99.50 G
3½ %	desgl., Reihe XIX	94.30 G	4 %	desgl., R. IX, unkdb. b. 1912	99.80 G
3½ %	desgl.	91.10 G	4 %	desgl., R. X, unkdb. b. 1915	100.00 G
3 %	desgl.	85.25 G	3½ %	desgl.	92.50 G
4 %	Anleihe d. Prov. Westfalen	101.60 G	3½ %	desgl., R. VI, unkdb. b. 1908	94.30 G
3¼ %	desgl.	98.25 G	4 %	Pfandbr. d. Westdeutsch. Bodenkredit Anstalt	99.80 G
3½ %	desgl. IV u. 1915	95.25 bG	4 %	desgl., R. I, unkdb. b. 1904	99.80 G
3 %	desgl.	00.00	4 %	desgl., R. V, unkdb. b. 1909	100.00 G
4 %	Anleihe der Stadt Köln	101.50 bG	4 %	desgl., R. VI, unkdb. b. 1910	100.10 G
3½ %	desgl.	94.90 G	4 %	desgl., R. VII, ukdb. b. 1913	100.10 G
3½ %	Anl. d. Stadt Düsseldorf	94.10 G	4 %	desgl., R. VIII, ukb. b. 1915	100.50 G
3½ %	Köln-Mind. Eisenbahn-Prämienscheine	134.50 bG	3½ %	desgl., R. III, ukdb. b. 1905	93.30 G
4 %	Pfandbr. d. Preuss. Centr.-Bodenkr.-A.-G. v. 1890	99.70 bG	3½ %	desgl., R. IV, unkdb. b. 1907	94.60 G
4 %	desgl. v. 1899, ukdb. b. 1909	100.00 G	3½ %	desgl., R. IX, unkdb. b. 1916	95.60 G
4 %	desgl. v. 1901, ukdb. b. 1910	100.00 G			



UHREN-HAUS KLEIN

Telephon 1802. Gegründet 1875.

Hauptgeschäft: Marzellenstrasse 61, am Ursulamarkt.
Filiale I: Probsteigasse 38, zwischen Christophstr. u. Hansaring.
Filiale II: Friedrich Wilhelmstrasse 13, direkt an der Schiffbrücke.

Grösstes ausgedehntes Lager der gesamten Uhren- u. Goldwarenbranche.

Für diese Woche

besonders preiswerte goldene Herren- u. Damen-Uhren von 15 Mark an.

Lager 2000 Uhren.

Durch Grosseinkauf für 3 eigene erstkl. Geschäfte die billigste Bezugsquelle.

Jede Filiale wird von prakt. gelernten Uhrmachern geleitet, und werden dort Reparaturen jeder Art aufs sorgfältigste ausgeführt

Bitte genau auf Firma „KLEIN“ zu achten.

Aus dem sozialen Leben.

♂ **Aus Straßenbahnerkreisen** geht uns folgende Zuschrift zu. Anläßlich des am Sonntag den 31. März stattgefundenen Zusammenstoßes sei über die Straßenbahnerverhältnisse folgendes bemerkt: Die Bremsvorrichtungen sind, wie ja schon mehrmals betont worden ist, sehr mangelhaft. Es kommt häufig vor, daß die Strombremse versagt und nach zwei- oder dreimaligem Gebrauch wieder funktioniert. Woran das liegt, darüber können wir uns kein Urteil erlauben, wir führen es auf einen Konstruktionsfehler zurück. Der Strom zum Bremsen wird durch die Motore erzeugt, ist nun ein Wagen eine kurze Strecke gelaufen, so kann es vorkommen, daß nicht die genügende Kraft vorhanden ist, um zwei oder drei besetzte Wagen zum Halten zu bringen, zumal wenn die Schienen naß sind, was ja auch an dem betreffenden Sonntag der Fall gewesen sein soll, weil ein Sprengwagen die Strecke befahren hatte. Sollte der Fahrer seine Distanz nicht vorschriftsmäßig gehalten haben, so wäre hierfür der Grund wohl darin zu suchen, daß die Fahrzeit auf der Uferbahn verkürzt wurde. Sonntags ist der Verkehr dort sehr stark, und es heißt sich sputen, um die vorgeschriebene Zeit einzuhalten, denn Verspätungen werden bestraft. Daß ein sehr strenges Straffystem herrscht, mögen folgende Zahlen beweisen: Im August verflossenen Jahres wurden bestraft: 57 mit 50 Pfg., 34 mit 1—3 M. und 1 mit 3 M., im September 76 mit 50 Pfg., 30 mit 1—3 M., 3 mit 3 M., im Oktober 91 mit 50 Pfg., 5 mit 3 M. Hierzu kommen noch eine Unmenge Verweise. Dadurch, daß das Personal fortwährend in Aufregung lebt, können leicht Unfälle herbeigeführt werden. Verschiedene wegen Betriebsunfällen angeklagte Fahrer wurden vor Gericht freigesprochen. Bevor noch die Verhandlungen erledigt waren, wurde ihnen gekündigt, falls sie nicht die Reparaturkosten zahlen wollten. Bisher ist es noch nicht vorgekommen, daß einer der Entlassenen wieder eingestellt oder daß ihm die Reparaturkosten zurückerstattet worden sind. Am merkwürdigsten ist wohl folgender vor kurzem erledigter Fall: Vor Gericht bezeugte ein höherer städtischer Beamter als Sachverständiger, daß den betreffenden Fahrer keine Schuld treffe. Der Fahrer reichte nunmehr ein Gesuch ein, man möge ihm die von ihm gezahlten Reparaturkosten zurückerstatten, er bekam die Antwort, daß man ihn trotz des Freispruches vor Gericht (trotzdem der Sachverständige ihn für unschuldig erklärt) für schuldig halte und die Kosten daher nicht zurückerstatte. Diese Antwort hatte — derselbe Sachverständige unterschrieben.

* **Die streikenden Schneidergesellen** werden, wie die National-Zeitung meldet, Donnerstag die Arbeit zu den Tarifen der Arbeitgeber wieder aufnehmen. Von dem Streik waren außer Berlin 72 große deutsche Städte betroffen worden. Die Zahl der Streikenden betrug in den letzten Tagen 14 000.

‡ **Zur Maler- und Schneideraussperrung** erläßt der Ausschuß des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands einen Aufruf an die christlich-nationalen Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands: Schwere wirtschaftliche Kämpfe bedrohen gegenwärtig die gewerkschaftlichen Organisationen Deutschlands. Das berechtigte und notwendige Streben der Arbeiter, ihre Löhne und Arbeitsbedingungen entsprechend der guten Konjunktur und der verteuerten Lebenshaltung zu verbessern, trifft auf den schärfsten Widerstand seitens der Unternehmer. Um diesen Abwehrkämpfen zu widerstehen, bedarf es der äußersten Opferwilligkeit der Arbeiter. Von unsern christlichen Gewerkschaften sind die Verbände der Maler und Anstreicher und der Verband der Schneider und verwandten Berufe besonders schwer betroffen. Fast die sämtlichen Mitglieder dieser Verbände in Rheinland und Westfalen sind ausgesperrt. Die Aussperrung der Schneider erstreckt sich auf fast alle größeren Orte Deutschlands. Die beiden Verbände haben fast die Hälfte ihrer Mitglieder außer Arbeit. Die erst in der Entwickelung begriffenen Verbände haben in den fortgesetzten Kämpfen schon außerordentliche Opfer gebracht. In diesem schweren Kampfe hoffen sie auf die Solidarität ihrer Kollegen. Der Aufruf schließt: Unsere Kollegen aus den Verbänden der Maler und Schneider rechnen auf unsere erprobte Solidarität. Zeigen wir diese, indem wir auf der ganzen Linie unverzüglich Sammlungen veranstalten, um unseren rücksichtslos aus der Arbeit gejagten Kollegen unter die Arme zu greifen. Treue um Treue. Alle Geldsendungen sind zu richten an: A. Stegerwald, Köln, Palmstraße 14.

Locales.

% **Provinzialsteuerdirektor Dr. Köhn** ist gestern hier im Alter von 53 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war nur ein Jahr hier tätig.

% **Personalnachrichten.** Der als Vorstand des Stempel- und Erbschaftssteueramts in Trier angestellte Regierungsrat Christ ist in die Stelle des Vorstandes des Stempel- und Erbschaftssteueramtes in Köln versetzt worden. — Hülfslehrer Schünemann in Köln ist zum Oberlehrer ernannt worden.

× **Kunstausstellung in der Flora.** Es ist der Ausstellungsleitung gelungen, für die Vertretung der Interessen der ausstellenden Künstlerschaft und zur Führung der Geschäfte der Ausstellung den Kunsthistoriker Dr. Rich. Reiche zu gewinnen. Hr. Dr. Reiche war seit zwei Jahren Assistent des Provinzialkonservators der Rheinprovinz, Professor Dr. Clemen in Bonn, und tritt mit Schluß der Ausstellung die Leitung des Barmer Kunstvereins und dessen Gemäldesammlung an.

w **Unterschlagung.** Der Postgehülfe Karl Krause vom Postamt Köln-Lindenthal ist seit dem 7. April, nach Unterschlagung von etwa 12 000 M. Kassengeldern, flüchtig. Auf die Ergreifung des Diebes und Wiedererlangung des Geldes ist von der Oberpostdirektion Köln eine Belohnung von 800 M. ausgesetzt worden.

Ω **Genickstarre.** Der Zustand der beiden noch an Genickstarre im hiesigen Garnisonlazarett krank darniederliegenden beiden Soldaten — ein Obergefreiter von der 8. Kompagnie des Westfälischen Fußartillerie-Regiments Nr. 7 und ein Musketier der 10. Kompagnie des 65. Infanterie-Regiments — hat sich jetzt derart gebessert, daß beide nunmehr dank der Bemühungen der Lazarettärzte außer Lebensgefahr sich befinden und ihrer Wiedergenesung entgegensehen. Die im Lazarett zur Beobachtung auf Genickstarre gestellten Kranken, welche mit dem zuerst an Genickstarre erkrankten Obergefreiten Berger des 7. Fußartillerie-Regiments zusammen im Lazarett in einem Krankensaal gelegen haben, sind dieser Tage sämtlich wieder aus dem Garnisonlazarett entlassen worden.

⁂ **Bei einer Razzia** wurden zwölf Frauenspersonen festgenommen.

⁂ **Gestohlenes Gut.** Auf dem Bureau des vierten Kriminalbezirks, Maybachstraße 30, befindet sich eine Rolle zwei Zentimeter breites Messingband, welches anscheinend aus einem Diebstahl herrührt. Der rechtmäßige Eigentümer wolle sich auf dem vorgenannten Bureau melden. Auf dem Bureau des ersten Kriminalbezirks, Rolandstraße 74, befinden sich folgende aus einem anscheinend am 25. Februar d. J. ausgeführten Speicherdiebstahl herrührende Wäschestücke: zwei blau-weiß- und schwarz-weiß gestreifte Kinderschürzen, zwei rot-blau-weißgestreifte Reformschürzen und ein weißer Kissenbezug. Die Bestohlenen wollen sich zwecks Anerkennung ihres Eigentums auf genanntem Bureau einfinden.

Ω **Jugendlicher Dieb.** In einem Lokale an der Hohestraße wurde ein 13jähriger Knabe dabei abgefaßt, als er versuchte, einen Automat zu erbrechen.

Ω **Warnung.** Gegenwärtig treiben wieder zwei ziemlich gut gekleidete Männer im südlichen Stadtteil ihr Unwesen, indem sie sich in Geschäften eine Kleinigkeit kaufen, dann mit einem Zwanzigmarkstück bezahlen und, während einer der Männer beim Wiedergeben auf das Geldstück noch etwas verlangt, das Zwanzigmarkstück und das darauf herausgegebene Geld an sich nehmen und schleunigst verschwinden. Dieser Gaunertrick ist den Schwindlern gestern noch in einem Geschäft an der Mainzerstraße gelungen.

Ω **Drei wertvolle Brieftauben** entflogen gestern in der unteren Halle des Hauptbahnhofes ihrem Besitzer — einem Taubenliebhaber aus der Genterstraße — aus einem Korb und verflogen sich dann in der Höhe der großen Halle. Die Tierchen sind einstweilen zu bange, wieder aus der Höhe der Halle herunterzukommen, da die Halle fortwährend von Reisenden passiert wird.

Ω **Weindiebstahl.** Gestern nachmittag wurde in einem Hause auf dem Ubierring ein Keller erbrochen und etwa 150 Flaschen bessere Weine gestohlen.

⁂ **Zu den Pferderennen.** Die am 14. April 1904 vom Polizeipräsidenten zur Regelung des Verkehrs bei Gelegenheit der Pferderennen für die An- und Abfahrt zum Rennplatz getroffenen Anordnungen haben auch auf die diesjährigen Renntage — 21. und 22. April — Anwendung, worauf die Fuhrwerks- und Wagenbesitzer aufmerksam gemacht werden. Hiernach ist das Befahren der Marzellenstraße und des Eigelsteins an den vorgenannten Tagen nachmittags von 1½—3 Uhr nur in der Richtung von Süden nach Norden und von 6—8 Uhr nur in der entgegengesetzten Richtung gestattet.

Ω **Zu der Genickstarre** sei noch folgendes mitgeteilt: Das gestern in das Augustahospital untergebrachte vierjährige Mädchen aus der Rotehausstraße in Ehrenfeld ist ein Kind der an Genickstarre im Augustahospital verstorbenen jungen Arbeiterfrau. Der Zustand des 14jährigen Mädchens aus Buchheim bei Mülheim soll noch immer bedenklich sein. Bis jetzt ist in drei Erkrankungsfällen mit Sicherheit die Genickstarre festgestellt.

Ω **Unfall.** Gestern abend fiel auf der Severinstraße ein zehnjähriger Knabe von einem Speditionswagen, auf dem er unbefugter Weise geklettert war, und erlitt außer Verletzungen an einem Auge noch einen Handbruch.

Ω **Revolverschießerei.** In den Anlagen an der Bachemerstraße hantierten mehrere 18—19jährige Burschen mit einem geladenen Revolver. Es ging ein Schuß los, wobei das etwa 10jährige Töchterchen eines Kolonialwarenhändlers aus der Hans Sachsstraße in Lindenthal, das ahnungslos am Alexianerkloster vorbeiging, in das Bein getroffen und erheblich verletzt wurde. Die Kugel mußte heute morgen durch Operation aus dem Bein entfernt werden. Der Täter trug schwarzen Anzug und steifen Hut, hatte bleiches Gesicht und trug unter dem Arm ein Paket in Zeitungspapier. Sein Begleiter trug schwarzen Rock, graue Hose mit hellen Streifen und steifen schwarzen Hut. Beide entliefen in der Richtung auf Köln zu, nachdem sie in der Classen-Kappelmannstraße noch zwei Schüsse abgegeben.

K **Köln, 10. April 1907.** Fruchtmarkt. Heu 5.10–7.00, Maschinenstroh (Roggen) 4.80, Rietstroh (Flegeldrusch) 5.40, Krummstroh 3.50 die 100 Kil.

Vereins-Nachrichten.

% **Die Kölner Tischlerinnung** feierte am Montag ihr 25jähriges Stiftungsfest. Nach dem Hochamt in der Kirche St. Georg zog die Innung mit den von auswärts erschienenen Vertretern verschiedener Innungen in geschlossenem Zuge zum Vereinslokal, woselbst ein Kommers abgehalten wurde. Hier wurden der Innung herzliche Glückwünsche dargebracht. Abends fand im Viktoriasaale eine Festversammlung statt, die der Obermeister der Innung, Hr. Deussen, mit einer Begrüßungsansprache und einem Hoch auf den Kaiser einleitete. In feierlicher Weise wurde die Innungsfahne mit Schleife, Ehrennagel und Silberkranz geschmückt. Hr. Figge vermittelte die Glückwünsche der Handwerkskammer und überreichte im Auftrage der Kammer ein hübsches Diplom. Im weiteren Verlaufe der würdigen Feier wurden auswärtige Grüße mitgeteilt, der Damen ehrend gedacht, vom Rheinischen Männergesangverein und tüchtigen Solisten Liederspenden geboten sowie ein Theaterstück flott gespielt.

Gerichts-Verhandlungen.

r **Ein fauler Mieter,** der vom Vermieter wegen Nichtzahlung der Miete auf Räumung verklagt war, beratete sich bei einem Rechtsberater, dessen Geschäftsschild den Namen trägt: Internationales Rechts- und Detektiv-Bureau, wie er der drohenden Verurteilung auf Räumung seiner Wohnung entgehen könne. Das ist sehr einfach meinte dieser, machen Sie der Mietforderung gegenüber einen Schadenersatzanspruch in gleicher Höhe geltend, weil die von Ihnen gemietete Wohnung feucht und voll Ungeziefer sei. Das ist aber doch nicht wahr, entgegnete der Mieter, meine Wohnung ist weder feucht noch hat sie Ungeziefer. Schadet nichts, belehrte ihn der Rechtsbeistand, das Gericht muß sich auf Ihre Einreden einlassen und Beweis erheben, was länger Zeit in Anspruch nimmt. Damit haben Sie erreicht, daß Ihr Vermieter einige Monate warten muß, bis er endlich ein Räumungsurteil gegen Sie erwirkt. Da von Ihnen ja weder freiwillig noch zwangsweise etwas zu holen ist, wohnen Sie während dieser Zeit umsonst. Dieser Rat leuchtete dem Mieter ein, so daß er beschloß, denselben in die Tat umzusetzen. In dem Termine, in welchem über die Räumungsklage verhandelt wurde, schilderte er, wie er und seine Familie unter dem Ungeziefer und Feuchtigkeit der Wohnung zu leiden hätten, und welch schwere Gefahren für ihre Gesundheit dies zur Folge habe. Er mache hierfür einen Gegenanspruch in Höhe der Mietforderung geltend. Der als Kläger anwesende Vermieter war entrüstet über diese Ausführungen seines Mieters, was ihn zu dem öftern Zwischenruf veranlaßte: „Aber so eine Unverschämtheit!" Der Richter verwies ihm diese Zwischenrufe mit dem Hinweis, daß er ihn bei fortgesetztem ungebührlichen Benehmen in eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe nehme. Der Zurechtgewiesene frug den Richter, wie er sich denn in dieser Sache eigentlich verhalten solle; er habe die Wohnung, deren Räumung er mit der Klage beanspruche, bereits zum Ersten anderweitig vermietet, indem er bestimmt darauf gerechnet habe, daß sein jetziger Mieter in dem heutigen Termine zur Räumung verurteilt werde, durch die faulen Einreden desselben werde aber jetzt die Sache hingezogen. Am besten ist es, Sie vergleichen sich, belehrte der Richter. Bieten Sie dem Beklagten einmal eine Abfindungssumme für den Fall, daß er sich freiwillig dazu herbeiläßt, die Wohnung vor dem Ersten zu räumen. Der Vermieter übersah, daß er sich durch die anderweitige Vermietung in einer Art Zwangslage befand, und bot seinem Mieter in der Tat 80 M. an, wenn er die Wohnung bis zum Ersten räume. Diesen Vergleichsvorschlag akzeptierte der Beklagte.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[3738] **Gereonsdriesch und Blumenmarkt.** Alljährlich mehrt sich der Verkehr an Fußgängern, welche den asphaltierten Weg quer über den Gereonsdriesch von der Gereonstraße nach dem Gereonshof benutzen. Nun beliebte es im vorigen Jahre, wie bis dahin üblich, den Verkäufern auf dem Blumenmarkte, diesen geraden Weg vollständig zu verbauen. Anstatt diesen wohlbefestigten Uebergang benutzen zu können, mußte man durch den Schmutz des nur makadamisierten Platzes einen Umweg wandern und den Ausweg an der Ecke der Steinfeldergasse suchen. Da es nicht die Absicht der städtischen Behörde sein kann, einen regelmäßig benutzten Weg zu verlegen und zu verbarrikadieren, möchte Einsender dieses, der im vorigen Jahre, wie tausend andere, durch den oben gerügten Uebelstand sehr belästigt wurde, die zuständige Behörde zeitig darauf aufmerksam machen, damit im Jahre 1907 endlich damit aufgeräumt werde. R.

Kirchliches.

Þ **Die Gottestracht** mit 40stündigem Gebet fängt im Dom am Freitag den 12. April an und endet am Sonntag den 14. April, abends.

Vermischte Nachrichten.

** **Zum Konitzer Mord.** Wie die amtliche Untersuchung jetzt ergeben hat, war während des Konitzer Mordes der Mörder Liberka nicht in Konitz. Liberka, der zu jener Zeit auf einer Grube der Laurahütte in Oberschlesien tätig war, kommt also nicht als Mörder des Gymnasiasten Winter in Betracht.

Trauerfeier für den verstorbenen Abg. Prinzen v. Arenberg.

△ **Krefeld, 9. April 1907.**

In der St. Dionysiuskirche, die einen würdigen Trauerschmuck erhalten hatte, fanden heute morgen 10 Uhr die feierlichen Exequien für den am 25. März verstorbenen Prinzen Franz v. Arenberg statt. Eine zahlreiche Trauergemeinde wohnte dem Seelenamte bei.

Das Zentralkomitee für die Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands war durch den Hrn. Grafen Droste-Vischering und Hrn. Verleger Otto, die rheinische Zentrumspartei durch die Herren Justizrat C. Trimborn und Parteisekretär Dr. Jörg vertreten. Ferner waren erschienen die Abgeordneten am Zehnhoff, Fervers, Hoeveler, Underberg, Graf Praschma, Frhr. Wolff-Metternich, außerdem Vertreter des Provinzialausschusses, der Zentrumspartei, des Augustinusvereins, des Wahlkreises Malmedy-Schleiden-Montjoie, als Vertreter des allgemeinen Deutschen Kriegerbundes Major v. Simons (Berlin), als Vertreter der Kolonialgesellschaft Hr. Admiral Strauch und General v. Poser, als Vertreter der Stadt Krefeld Oberbürgermeister Oehler, ein Vertreter der Regierung in Düsseldorf, als Vertreter des Landkreises Landrat Dr. Limbourg. Prinz Johann v. Arenberg nahm mit seiner Familie an dem feierlichen Traueramte teil.

Nach dem Evangelium bestieg Herr Dechant Msgr. Lefranc die Kanzel. Unter Zugrundelegung des Wortes aus Buch Sirach: Er war geliebt bei Gott und den Menschen, sein Andenken ist im Segen, widmete er dem Gedächtnis des Verstorbenen tief empfundene Worte. Er führte etwa aus: Nach dem Willen der göttlichen Vorsehung ist einer der besten Männer uns entrissen worden. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Franz Maria Ludwig v. Arenberg starb am 25. März 1907, nach öfterem Empfang der h. Sakramente, auf Schloß Pesch im Landkreise Krefeld. Er war ein Edelmann sowohl seiner hohen Geburt als seinem ganzen Wirken nach, auf ihn können angewandt werden die Worte der h. Schrift: Dilectus deo et hominibus; cuius memoria in benedictione est. Er war geliebt von Gott, der ihn mit herrlichen Geistesgaben ausgestattet, aber auch von allen Menschen, die mit ihm zusammentrafen. Dieser Anhänglichkeit, dieser Liebe und Verehrung ist der Verstorbene auch wert gewesen, daher „cuius memoria in benedictione est". Er war ein treues Mitglied der Zentrumsfraktionen, ein Mann von großer Herzensgüte, der half, wo er konnte, ein unverdrossener Arbeiter in allen kolonialen Angelegenheiten, ein Freund und Gönner der katholischen Missionen, ein überzeugungstreuer Katholik, der immer eingetreten für Wahrheit, Freiheit und Recht. Der Tod des Prinzen Franz v. Arenberg ist nicht bloß für die Familie, sondern auch für die Katholiken Deutschlands ein schwerer fast unersetzlicher Verlust. Er war uns ein seltenes Beispiel als Sohn der katholischen Kirche, als Mann seines Berufes, als Bürger und warmempfindender Vaterlandsfreund. So hat er vor uns gestanden. Er war in der Tat geliebt von Gott und den Menschen; sein Andenken ist im Segen.

Nach dem Trauerakt vollzog Herr Domkapitular Dr. Blank in Vertretung des Herrn Kardinal Fischer die Absolutio ad tumbam. Der Trauergottesdienst war von Geistlichen und Laien aus Krefeld und der Umgegend stark besucht.

Wetterbericht der Kölnischen Volkszeitung. Köln, 10 April 1907.
Die Hochdruckgebiete im Nordosten und Nordwesten Europas haben an Stärke und Ausdehnung gewonnen. Die Depression ist in südöstlicher Richtung verdrängt worden und liegt ihr Kern heute über Süddeutschland; gleichzeitig hat sie sich weiter verflacht.
In Deutschland ist das Wetter veränderlich, im Osten sowie in unserer Gegend heiter, Mitteldeutschland dagegen meldet meist trüben Himmel; in Sachsen, Oesterreich und in der Schweiz fiel diesen Morgen stellenweise Regen. Auch die englische Küste meldet noch Regen. Der Wind ist meist östlich; die Temperaturen haben sich wenig verändert.
Mutmassliche Witterung für den 11. April: Noch ziemlich kühl. Tagsüber frühlingsmässig mild bei östlichen Winden.

* **Rheinhöhe** am 10. April, morgens 11 Uhr: 3,02 m — 0,03 m.

Schwächlichen zurückgebliebenen Kindern, blutarmen Mädchen usw.
empfehlen viele Aerzte das beste, billigste und bekömmlichste Kräftigungs- und Bluterzeugungsmittel Biofon. Man lese nachstehenden Bericht. Bocholt, den 24. Februar 1907. Teile Ihnen mit, daß ich mit dem Biofon gut zufrieden bin; ich habe mehrere Pakete bei einem zurückgebliebenen Kinde gebraucht und hat dasselbe in kurzer Zeit sehr an Gewicht zugenommen. Hochachtend! Anton Keller, Indigo-Stückfärberei. Biofon ist in Apotheken, Drogerien usw. das halbe Kilo-Paket zu drei Mark erhältlich und wird jeder Arzt gerne Auskunft über die Vorzüglichkeit des Biofon geben.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der „Berliner Illustrierten Zeitung" bei.

Rhein-, Mosel-, Ahrweine, Bordeaux- u. Südweine, franz. Champagner, deutsche Schaumweine empf. Johannes Orth Duffesbach 3 Tel. 8349 Weinhandlung.

Cito- Fahr-, Motor- und Transporträder. * Allein-Verk. f. Ehrenfeld, J. Bolling, Venloerstr. 245.

Klavier, fast neu, umständehalb. billig abzugeben. Fr.-Off. u. 598 an d. Gesch. d. Bl.

Salonmöbel in braun. Plüsch. 1 Sofa, 2 Sessel und 6 Stühle, wie neu, räumungsh. bill. z. v. Schillingstraße 31, Hochpart.

Für Wirte.
2½ Dtzd. gebr. Wiener Stühle bill. zu verk. Klingelpütz 23.

Gut erhaltener Gaskocher mit Untersatz bill. z. verkaufen. Ehrenstraße 75, 3. Etage.

Möbel aller Art spottbillig, besond. f. Brautleute Baur, 38 Thieboldsg. 38, acht.

130 cm breiter Möbel-Crep mit Borden per Meter 1,10. Thieboldsgasse 57.

1,40 Meter reinwollenen schweren Cheviot per Meter 3 M. Thieboldsgasse 57.

Gebr. Bettstelle mit Matratze bill. z. verk. Ursulastr. 15.

Gebr. 3fl. Gaskocher u. gr. gebr. Badewanne billig zu verkaufen. Deutz, Arnoldsstr. 7.

Schutzkarre, fast neu, bill. zu verkauf. Rippes, Florastraße 97.

Brautleute kaufen kpl. Küchen- Schlaf- u. Wohnzimmereinr spottb. Aprippast. 61.

Weißer Herd, neu, spottbillig zu verk. Agrippastraße 61.

Blühende Blattpflanzen zu verk. Deutz, Siegesstr. 26.

Gruteier von g. sch. Italienern Kalk, Deutzerstraße 16.

Nähmasch. g. n. 10 M. Eifelstr. 18, L.

Kaufgesuche.

Antike Sachen, wie Möbel, Porzellan, Bronzen usw. zu kaufen gesucht. Off. u. 594 an die Gesch. d. Bl.

Fuhrwerkswaage, in tadellosem Zustande, zu kaufen gesucht. Riehl, Riehlerstraße 292.

In welcher Schlosserei erhalte ich feingefeiltes Eisen bei guter Bezahlung? Off. unt. 582 an d. Gesch. d. Bl.

Gebr. Kisten zu kaufen ges. Off. u. DL 2392 a. d. Ann.-Exp. H. Neckersberg, K.-Ehrenfeld. *

Verloren. * Gefunden.

Goldene Damenuhr zwischen Friesenbräu und Ring verloren. Hohe Belohnung. Bescheid Hotel Ewige Lampe.

Schwarz- und weißmel. **Katze entlaufen.** Wiederbringer Belohn. Nippes, Neußerstr. 222.

Vermischtes.

Techn. Arbeiten Konstr., Zeichn., Berechn., Ausarb. v. Patent. u. Einricht. v. Fabrikanl. sowie Rat b. Projekt. all. industr. Unternehm. d. prakt. erf. Ing. Fr.-Off. u. KV 2028 a. d. Geschäftst. d. K. Vztg. Diese Ann. behält 4 Woch. lang Gültigkeit.

Rat in Zivil- u. Strafsachen Steuer-Berufungen, Eingaben, Verträge, Testamente, Gütertrennung, Schuldeneinziehung, Gläubiger-Arrangements, Gnadengesuche usw. usw. * Rechtskonsul. Jean Wagner Bayardsgasse 28.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, den 11. April 1907, nachmittags 5 Uhr, sollen im Pfandlokale Alteburgerstraße 71, Cöln, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Spiegel,
2 Bilder,
1 Absperrungsvorrichtung mit Tür in Eichen, desgl. fünf neue Fahrräder.

Linz, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag d. 11. April, 1907, vormittags 11½ Uhr, sollen im Pfandlokale Gr. Griechenmarkt 23 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Kleiderschrank, ferner
1 Plüsch-Sofa.

Krage, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung

Am Donnerstag den 11. April 1907, nachmittags 4 Uhr, sollen auf gleicher Erde Beethovenstraße 2 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 viersitziges Schreibpult u. a. m.

Lauck, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, 11. April 1907, vormittags 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Thieboldsgasse 146 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

I. 1 Büfett in Eichen, 1 Sofa, 2 Sessel, 6 Stühle mit Seidenpolsterbezug, 1 eich. Ausziehtisch, 1 Salonschränkchen, mahag., 6 Stühle mit Ledersitz u. Lederrücken.
II. 1 Spiegelschrank, 1 Trumeauspiegel, 1 Bücherschrank.

Waldroel, Gerichtsvollzieher in Cöln, Ehrenstraße 73.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag d. 11. April, 1907, nachmittags 5 Uhr, sollen in Cöln-Sülz, Friesweg 30, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden: *

200 000 Stück bleiche und 250 000 Stück harte Feldbrandziegelsteine.

Lauck, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 11. April 1907, nachmittags 4 Uhr, sollen Komödienstraße 62 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden: *

Verschied. Wiener Leder- und Luxuswaren wie Schreibmappen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Portemonnaies usw.

Krahn, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 11. April 1907, vormittags 9 Uhr, sollen im Pfandlokale Neußerstraße 315 zu Cöln-Nippes gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Büfett.

A. Schweitzer, Gerichtsvollzieher Cöln, Balthasarstraße 11.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 11. April 1907, nachmittags 4 20 Uhr, sollen im Pfandlokale Rolandstraße 96 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

Ca. 8 Pfund gebrannt. Kaffee, ca. 7 Pfund Tee.

Linz, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 11. April 1907, nachmittags 4 Uhr, soll in Cöln-Ehrenfeld, Simrockstraße 25 gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden: *

1 Elektromotor (1 pferd.)

Schulz, Gerichtsvollzieher in Cöln. Bottmühle 8.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag d. 11. April 1907, mittags 12 Uhr, sollen im Pfandlokale Glockengasse 39 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden: *

a. Büfett,
b. Schreibmaschine,
c. eichene Bettstelle.

Tervooren, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag den 11. April 1907, vormittags 10 Uhr, sollen im Versteigerungslokale Friesenstraße 53 bzw. an Ort und Stelle gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 große Partie div. Tapeten u. Borten mit Regalen, 2 gebrauchte Fahrräder, sowie ein Sofa, 1 Spiegel, 1 Büfett, 1 Pianino, 1 Bücherschrank mit 20 Bd. Meyers Konvers.-Lexikon u. 37 Bände deutsche Klassiker, 1 Zimm.-teppich, 2 Wandbilder.

Der Verkauf findet voraussichtlich statt.

Otto, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung

Am Freitag den 12 April 1907, nachmittags 4½ Uhr sollen im Auktionslokale Cöln, Blockengasse 6 I, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden: *

3 große Warenregale u. 4 Ladentische, fast neu, sowie 60 Kartons enthalt. Straußfedern, Reiher, Blumen und sonstige div. Hutbesatzartikel.

Der Verkauf findet statt.

Krahn, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung

Am Donnerstag den 11. April 1907, nachmittags 10 Uhr sollen im Pfandlokal Eifelstraße 10 zu Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden: *

1 Sofa mit hellem Lederbezug, 1 Sessel mit hellem Lederbezug.

Kruse, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Prop. möbl. Zim. 1. Etg. mit 2 Bett. a. br. Handw. z. v. Weberstr. 16.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag d. 11. April 1907, nachmittags von 4 Uhr ab, sollen im Pfandlokale Rolandstraße 96 in Cöln gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Sofa, 1 Ofen, 1 Paneelbrett, 1 Kaiserbild, 1 Nähmaschine, 2 Nachtkommödchen, 1 Keine Standuhr, 1 Gasherd.

Ferner:

1 Küchen-Büfett, 1 Gasofen, 1 Tisch mit Stehlampe, 2 Teppiche, 1 Nähmaschine, 1 Sofa mit 2 Sesseln. *

Linz, Gerichtsvollzieher in Cöln.

Zwangsversteigerung.

Am Donnerstag, 11. April 1907, vormittags 9 Uhr, sollen in der Humboldt-Kolonie Cöln-Deutz gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1 Sofa mit Plüschbezug, 1 Kleiderschrank mit 2 Türen 6 Rohrstühle, 1 Salontisch mit Decke.

Die Steigliebhaber versammeln sich an der Kirche in der Humboldt-Kolonie.

de Laforgue, Gerichtsvollzieher in Cöln-Deutz, Neuhöfferstraße 5.

Holzverkauf.

Am **Montag den 15. April d. J., nachmittags 3 Uhr,** sollen im Forsthause Gremberg nachstehende im Stadtwald Gremberg – am Bahngeleise – gefällte und aufgearbeitete Hölzer meistbietend versteigert werden:

35 Eichenstämme mit 15,55 fm, 14 Eichenstangen I. Kl., 2 Birkenstämme mit 0,91 fm, 7 rm Eichenknüppelholz, 16 Haufen gemischte Reiser.

Der Gartendirektor: Encke.

Rippes, Florastr. 144, Einfamilienhaus mit Werkstätte, Garten und Hofraum, ebendaselbst Unterh. 2 Zim. zu verm. Besch. Florastr. 146, I.

Nachlaß-Versteigerung

Im freiwilligen Auftrage der Erben werde ich am **Donnerstag d. 11. April, vormittags 10 Uhr u. nachmittags 3 Uhr,** im Auktionslokale **36 Hahnenstraße 36,** Kaiserhalle,

1 Restaurat.-Tafelherd, 1 groß Goldspiegel, diverse Gaskronleuchter, Bronze, div. bronz Wandarme, Petrol.-Ziehlampe, Bade-Ofen, 1 Mah. Waschkom., Waschgarnitur, Nippsach., Reale, Anrichteablaufbrett. v. Zink, 1 Mah.-Schreibtisch, eingel. Tische, 2 gr. Sofas, Konsolen, Flur-Garderob., 1 kl. Tafelherd, Eisenbetten, Sess., Sekret., elekt. Kronen u. elekt. Zubehört., Goldspieg., Sekretär, 1 silb. Taschenuhr, 1 eingel. antik. Schreib-Sekretär, 1 Mah.-Schreibt., eingel. Stühle, div. Bilder, Rahmen usw.

meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

Die Sachen sind gebraucht und gut erhalten.

A. Kaufmann, Auktionator und beeidigt. Taxator, Cöln, Brüderstraße 8. Fernsprecher Nr. 9095.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Städtischen Zahlstelle Cöln-Ehrenfeld werden am 11. April d. J., vormittags 10 Uhr, im Hause Frohnhofstraße 37A die nachbezeichneten gepfändeten Sachen, nämlich:

Ein Automat, Diamant-Geschicklichkeit,

versteigert werden.

Cöln, den 9. April 1907.

Matschke, Vollziehungsbeamter.

ff. Tafel- und Hausliköre empfiehlt Johannes Orth, Duffesbach 3 Tel. 8349 Likörfabrik.

Gute Pension. In schönem Eifeldorf, nahe Gerolstein, stilles Privathaus, sch. Zimmer, sch. Spaziergänge, nahe Wälder. Anfr. u. N 60 postl. Müllenborn.

Vereins-Nachrichten.

○ **Der Verein zur Förderung des städtischen Museums für Handel und Industrie zu Köln** hielt am Samstag seine ordentliche Hauptversammlung. Hr. Professor Dr. Kurt Wiedenfeld, dem das Museum unterstellt werden wird, entwarf in großen Zügen die bisherige Geschichte der Bestrebungen zur Errichtung des Museums, das auf die Anregung der Kölner Handelskammer zurückzuführen ist. Im Jahre 1901 hat sie einen entsprechenden Beschluß gefaßt und dafür fünfmal eine jährliche Zuwendung von 10 000 M. bestimmt, sodaß jetzt 50 000 M. zur Verfügung stehen. Damals wurde freilich beschlossen, das Museum mit dem Rautenstrauch-Joestmuseum zu verbinden, ein Gedanke, der aber bald fallen gelassen wurde, sodaß beide Museen jetzt besonderen Kommissionen unterstehen. Gleichzeitig, im März 1902, wurde eine Erweiterung des Zweckes dahin bestimmt, daß das Museum sich nicht lediglich als eine Sammlung von Warenproben und Rohstoffen für die Lehrzwecke der Handelshochschule darstelle, sondern vielmehr eine Darstellung des rheinisch-westfälischen Industrie- und Handelslebens bieten solle. Die bisherige Sammeltätigkeit für das Museum hat naturgemäß das Vorbereitungsstadium, Vorbesprechungen mit einer Anzahl von Firmen usw., nicht überschritten. Die Räume, die in der Severinstorburg dafür bestimmt waren, haben sich als nicht genügend für eine Schaustellung erwiesen, da die zur Ausstellung gelangenden Gegenstände ziemlich umfangreich sind. Die meisten der Herren, die ihre Beteiligung am Museum in Aussicht gestellt haben, wollen diese erst betätigen, wenn die dafür bestimmten Räume in der neuen Handelshochschule benutzbar geworden sind. Auf der Pariser wie auf der Düsseldorfer Ausstellung sind Gegenstände erworben worden, aber zu einem systematischen Sammeln konnte es noch nicht kommen, wenn auch im vorigen Jahre ein ausführliches Programm für das Museum festgesetzt worden ist. Wenn irgend möglich, soll es im Oktober mit dem Handelshochschulgebaude vorlaufig eröffnet werden. Dann will man sich darauf beschränken, zunächst die wichtigsten rheinisch-westfälischen Industriezweige zur Darstellung zu bringen, etwa die Kohlen- und die Erzgewinnung, statt von allem ein weniges. Die Grundlage des eigentlichen Industrielebens in Rheinland und Westfalen werde in den Bodenschätzen und ihrer Gewinnung darzustellen sein. Es ist ziemlich sicher, daß eine Darstellung der geologischen Verhältnisse zur Verfügung gestellt wird und zwar nicht in Gestalt einer Karte, sondern in der Form, daß die einzelnen Formationen in Natur, so wie sie vorkommen, dargestellt werden. Die Bergakademie in Berlin hat die Zusicherung gegeben, ein solches Profil zu stellen. Daran soll sich anschließen die Darstellung der Bohrindustrie durch Modelle, Bohrkerne, Zeichnungen usw., wofür die Internationale Bohrgesellschaft ihre Mithülfe zugesagt hat. Dann würde eine Darstellung der Kohlenindustrie folgen, sowohl der Stein- wie der Braunkohle, ihrer Becken, geologischen Formationen usw., die vielleicht in einem Glasprofil anschaulich zu machen wäre. Ferner kämen in Betracht statistische Diagramme über die Produktion der einzelnen Gebiete, Darstellung der technischen Seite der Gewinnung, schematische Zeichnungen usw., aber alles berechnet für solche, die in der Technik Laien sind. Ob sich das Programm bis Herbst wird ausführen lassen, ist noch unbestimmt; die in Betracht kommenden Räume des Neubaues müssen erst trocken sein, weil die Gegenstände vielfach feuchtigkeitsempfindlich sind. Hoffentlich wird man aber an der Darstellung des einen oder anderen Zweiges der Industrie sehen können, wie der gesamte Plan gedacht ist. Zum Ausbau bedarf es noch Monate und Jahre. Dem Kassenbericht des Hrn. Konsuls Stein ist zu entnehmen, daß sich die Einnahmen des Vereins auf 1314, die Ausgaben auf 338 M. beliefen, so daß am 31. Dezember ein Bestand von 976 M. vorhanden war. Außerdem sind bis jetzt 1200 M. an Mitgliedsbeiträgen eingegangen, sodaß das Vermögen jetzt 2176 M. beträgt. Bei der Vorstandswahl wurden die ausscheidenden Mitglieder, die Geh. Kommerzienräte Heidemann, Michels und Andreae, Kommerzienrat Dr. Neven-DuMont und Direktor Froitzheim wiedergewählt. Im Anschluß an die Hauptversammlung hielt Herr Professor Dr. Wirminghaus einen interessanten Vortrag über die jüngste Studienfahrt der Kölner Handelshochschule in das Mittelmeergebiet. Daß solche Fahrten einem berechtigten Bedürfnis entsprechen, haben die bisher (seit 1905) unternommenen deutlich erkennen lassen, die Geldopfer, die sie den Teilnehmern auferlegen, werden hinlänglich aufgewogen durch den reichen Gewinn, den sie dank der Erläuterungen und Vorträge während der Reise daraus ziehen. Die letzte, an der 55 Studierende teilgenommen haben, währte vom 28. Februar bis 24. März. Auch sie hat ihren Zweck voll erreicht, dank der umsichtigen Vorbereitung und Leitung seitens des Studiendirektors Prof. Dr. Eckert. Sie hatte sich des freundlichsten Entgegenkommens der deutschen Konsular- und Botschaftsmitglieder, sowie auch des besten Wetters zu erfreuen. Eine Studienreise nach dem Mittelmeer kann natürlich nicht gewerbliche Einrichtungen und verkehrstechnische Einzelheiten in den Vordergrund treten lassen wollen, da hierfür der Norden Europas bessere Muster bietet. Dort tritt die Urproduktion, der Acker- und Gartenbau mehr in die Erscheinung; die Abhängigkeit der wirtschaftlichen Kultur vom Klima und der Bodenbeschaffenheit tritt dort besonders deutlich vor Augen. Der Mangel an Kohle, Holz, Kapital und die Rechtsunsicherheit in den levantinischen Ländern lassen eine große Industrie nicht aufkommen. Dazu ist, besonders in der Türkei, der Wegebau stark vernachlässigt; nur wo tüchtige Provinzialbeamte herrschen, gibt es erfreulichere Zustände. Die Reise ging von Genua mit dem Hamburgischen Dampfer Galata der deutschen Mittelmeer-Levante-Linie nach Neapel, wo Pompeji ein Besuch abgestattet wurde. Weiter ging die Fahrt um die sizilianischen-liparischen Inseln, unter denen besonders Stromboli mit seinem tätigen Vulkan die Aufmerksamkeit auf sich zog. Zwischen Kephalonie und Zante durch den Golf von Korinth und den Kanal gelangte man, mitten durch Poseidons Fichtenhain, nach Piräus, der Hafenstadt Athens. Der Kanal, der 1893 eröffnet wurde, ist ein vollkommen gerader, 22 Meter breiter Einschnitt, der in einer halben Stunde passiert wird, für größere Schiffe nicht benutzbar, mehr ein Kuriosum als eine Wasserstraße, wie denn auch die meisten Schiffe lieber den Peloponnes umfahren als den Kanal benutzen. Von Piräus führt eine elektrische Bahn nach Athen, wo man eine sehr freundliche Aufnahme fand. Weiter wurden Smyrna und dann Konstantinopel besucht, wo die Rosenöl- und die Opiumfabrikation besonderes Interesse erweckte. Als Sonderbarkeit fiel auch der Umstand auf, daß die Zölle auch in Natura bezahlt werden können, weshalb bei den Zollämtern der Verkauf von allen möglichen Gegenständen stattfindet. Die Gesellschaft machte dann einen Ausflug mit der anatolischen Bahn von dem Ausgangspunkt Haidar-Pascha, die große landschaftliche Schönheiten erschließt und zahlreiche Ortschaften miteinander verbindet. Ausgedehnte Maulbeerbaumzucht macht sich dort bemerkbar, und die geringeren Erzeugnisse der Landwirtschaft sind auf die Unvollkommenheit der Geräte zurückzuführen. Zweifellos wäre nach Ansicht des Vortragenden das Land für deutsche Bauernkolonisation geeignet, wenn nicht die Folge, die deutschen Ansiedler dem türkischen Untertanenrecht zu unterstellen, die Verwirklichung dieses Gedankens unmöglich machte. Die Bahn folgt dem romantischen Tal des Sakaci, das auch die Teilnehmer am ersten Kreuzzug benutzten. Nach neunstündiger Fahrt gelangt man nach Eskischehr, einer Stadt mit 20 000 Einwohnern, wo sich der einzige bedeutende Fundort der Erde für Meerschaum befindet. Von Konstantinopel ging es dann mit dem Adler des österreichischen Lloyd über Athen, um den Peloponnes nach Patras, Korfu, Brindisi und Triest, von wo die Bahn nach Venedig benutzt wurde. Hier nahm man noch Kenntnis von der Muraner Glasindustrie, und damit endete die Studienfahrt. Der Vortragende führte die Reise in Lichtbildern vor und fand für seine Mitteilungen reges Interesse.

□ **Der Impfzwanggegner-Verein** veranstaltet am Donnerstag den 11. April, abends 8½ Uhr, im Kristallpalast, Schildergasse, eine öffentliche Versammlung, worin Hr. Leo Freimut aus Rheydt über das Thema: Die Pockenimpfung, ein Ueberbleibsel aus dunkler Zeit, sprechen wird.

○○ **Der Wohltätigkeitsverein „Meisterschaft"** hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Baurat Schellen teilte mit, daß 40 Jungmeister aufgenommen worden seien. 80 Gesuche um Darlehen gingen ein, von denen 29 genehmigt wurden mit 3875 M. Die nicht genehmigten Gesuche stellten teils zu hohe Ansprüche, teils waren die Gesuchsteller so weit zurückgegangen, daß an eine Rückzahlung nicht gedacht werden konnte. Im Februar wurden 1175, im März 2500 M. zurückgezahlt. An Zuwendungen gingen 600 M. ein. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Kassierer und Vorstand Entlastung erteilt. In den Vorstand wurden die Herren Hertel, de Jong und Adams wieder- und Hr. Heinrich Auer neugewählt. Als zweiten Obermeister wählte man Hrn. Vinzenz Hertel.

Mech. Teppich-Reinigungswerk Gebr. Bündgen Vorgebirgstraße 25. Motten-Vernichtung. * Fernsprecher 8118.

Briefkasten aus Eichenholz spottbillig abzugeben. A. Grothe & Söhne, Bondelstr. 35.

Saponia in keiner Küche entbehrlich.

Man reinigt damit schnell und gründlich Porzellan- und Glas-Geschirr, Töpfe aller Art, Messer und Gabeln, Holzgeräte, Tischplatten, Oelanstrich, Plättchen, Kacheln etc. ▣ ▣ In Stücken à 15 und 25 Pfg. in Drogen, Kolonialwaren, Seifen- und Haushaltungsgeschäften.

Vertreter: **Hermans & Hecking, Köln a. Rh., Rheinaustrasse 16.**



Kath. Gesellenverein.

Zwischen dem Generalpräses des Kath. Gesellenverbandes, hochw. Herrn Monsignore Schweitzer, und der Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, ist ein

Vergünstigungsvertrag

abgeschlossen worden, durch welchen sowohl den ordentlichen, als auch den ausserordentlichen Mitgliedern beim Abschluss einer Lebensversicherung von der Concordia erhebliche Vergünstigungen eingeräumt werden.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenfrei das

Generalsekretariat d. Verb. d. Kath. Gesellenvereine

Köln, St. Apernstrasse 19.



R. & C. Müller

Juweliere und Uhrmacher

Köln

Hohe Strasse 134C

empfehlen ihr Lager in

Uhren, Juwelen Silberwaren und Bestecken.

Trauringe ohne Lötfuge.

Altes Gold und Silber nehmen in Zahlung.

Gegründet 1887.



Viel Vergnügen

machen die dem

Veilchenseifenpulver

„Marke Kaminfeger"

beiliegenden Geschenke, prächtige Sachen, ausnahmslos nur hübsche, nützliche Gegenstände.

In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.

Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf die „Schutzmarke Kaminfeger"!

Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Maibowle!

Maiweingrup aus frischen Kräutern zur sofortigen bequemen Herstellung einer wohlschmeckenden Bowle empf. **JohannesOrth** Duffesbach 3 Tel. 8349.

Nusskoks,

reiner Zechenkoks von 12/30 mm, gut hetzend u. sparsam brennend, empfiehlt zu billigstem Preise

Julius Meyer,

Kunibertskloster 3.

ENGL. TENNIS-RACKETS

von 4- 30 M.

TENNIS-BÄLLE

von 8—13 M. per Dutz.



Fussbälle, Tamburinschläger

Alle Sorten Muskelstärker etc.

THE WHITELY EXERCISER, G. m. b. H.

Köln, Herzogstrasse 31.

Reparaturen prompt und billig.

Jugjalousien werden schnell u. gut repariert, auch angestrichen.

Pet. Klemmer, Rolandstr. 82.

Karl Theod. Dümler,

78 Ehrenstrasse 78, Fernspr. 5134,

Rahmenfabrik, Vergolderei u. Kunsthandlung,

Bildereinrahmung, Photogr.-Ständer in grösster Auswahl.

Handwerks-Ausstellung Köln 1905 **I. Preis Silberne Medaille.** * Allgemeine Fachausstell. Köln 1906 **I. Preis Goldene Medaille.**

2 Fahrräder Büchopp, 1 sch. Herd, 2 Nähmasch., 1 Pendel-Waschmaschine, 1 Diwan und 1 Ofen mit Rohr umzugsh. spottbillig. Marzellenstraße 58.

Für Brautleute! Herde, Küchen-einrichtungen äusserst billig. Heinr. van Broek, Christophstrasse 14.

Tuchhaus Grant & Co.

Köln, Ludwigstr. 12 (an der Passage).

Die neuesten Frühjahrsstoffe sind von England eingetroffen.

Für das gute Tragen unserer Stoffe übernehmen wir Garantie.

Den Ladenverkauf besorgt der Mitinhaber der Firma Jakob Keller (langjähr. Lagerchef und Disponent erster Aachener Tuchfabriken und Londoner Exporthäuser).

Preise streng fest und an jedem Stoff deutlich durch Zahlen erkenntlich.

NB. Mit tüchtigen Schneidern können wir dienen, sodass selbst der verwöhnteste Geschmack in jeder Weise Befriedigung findet.

Es ist dies der billigste Weg zur Beschaffung der feinsten Bekleidung.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 10. April 1907.

In der Schule des Leidens. [21]

Roman aus dem New-Yorker Leben von Erich Friesen.

Felicie hört kaum, was ihr Gatte sagt. Den Blick ins Leere gerichtet, murmelt sie wie geistesabwesend vor sich hin:

„Das Spiel ist aus! Das Spiel ist aus!"

Norbert schlingt den Arm um die Schultern seiner Frau und zieht sie zu sich empor. Dann geleitet er sie, die zarte Gestalt mehr tragend als führend, über die Bühne, an den Kulissen vorbei nach dem Konversationszimmer.

Erregtes Stimmen-Durcheinander schallt ihnen entgegen. Mit einem Ruck befreit Felicie sich aus dem sie umschlingenden Arm.

„Was — was ist das für ein Geräusch?"

„Nichts, mein Lieb, nichts. Um des Himmels willen, Lily, sieh' nicht so entsetzt aus! Wir brauchen ja nicht ins Konversationszimmer zu gehen, wenn du nicht willst. Kleide dich schnell in deiner Garderobe um, und dann komm' nach Hause!"

Sie sagt nichts mehr. Schweigend läßt sie sich von Norbert den Gang entlang führen.

Die Türe nach dem Konversationszimmer steht halb offen. In der Mitte desselben hat sich eine kleine Gruppe gebildet. Ein vierschrötiger Mann in dunklem Ueberrock spricht heftig auf Direktor Furrer ein, der empört abwehrt. Ein anderer fremder Mann steht etwas abseits, ohne sich an dem Gespräch zu beteiligen, aber aufmerksam zuhörend.

„Ich versichere Sie nochmals, mein Lieber, Sie irren sich," schallt soeben die ärgerliche Stimme des Direktors bis Norbert und Felicie herüber. „Privatangelegenheiten gehören auch nicht ins Theater. Also bitte, entfernen Sie sich!"

„Werde ich schon tun. Aber erst geben Sie mir Frau Barringtons Adresse!" lautet die insolente Entgegnung.

„Wozu?"

„Das ist meine Sache. Ich bin ihr Vater und will ihre Adresse wissen."

Direktor Furrer schwankt.

„Sagen Sie sie nicht, Herr Direktor!" warnt Gerda Douglas aus einer Ecke des Zimmers her.

Mit hämischem Grinsen wendet der Mann sich zu der Sprecherin.

„Soso, meine feine Dame! Sie sind also auch mit im Komplott he! Also — zum letzten Mal: ich will Frau Barringtons Adresse, wissen, eher weiche ich nicht vom Fleck!"

Sein drohender Blick umfaßt sämtliche Anwesende und schweift dann zur halboffenen Türe hinaus auf den hellerleuchteten Gang.

„Ha, da ist sie ja, das saubere Früchtchen!" lacht er plötzlich roh auf.

Schon ist er zur Türe hinaus. Wie mit eisernem Griff umspannt er Felicies Arm.

„Fort von ihr!" ruft Norbert mit Donnerstimme, den brutalen Angreifer zurückstoßend.

Thomas Mackay taumelt und würde zu Boden stürzen, wenn jener Mann, der vorhin dem Wortwechsel so lebhaft folgte, ihn nicht stützte.

„Das ist sie!" knirscht Thomas Mackay, heiser vor Wut. „Tun Sie Ihre Pflicht, Barns!"

Sofort nähert sich der Mann Felicie. „Ich verhafte Sie im Namen des Gesetzes, Frau Barrington. Sie haben einen Scheck gefälscht. Wollen Sie mir ruhig folgen?"

Eine Minute lang herrscht Totenstille. Niemand wagt, sich auch nur zu rühren.

Ueber Felicie ist es wie eine Erstarrung gekommen. Unbeweglich, die Augen weit aufgerissen . . . so steht sie vor ihren Anklägern. Plötzlich schwankt sie. Lautlos, wie eine geknickte Blume, bricht sie an des Gatten Brust zusammen.

„Pah!" macht Thomas Mackay verächtlich, in der Luft ein Schnippchen schlagend. „Alles Komödie! Ich kenne ihre Schliche und Tricks — ich, ihr Vater. Ich will Ihnen sagen, mein sehr ehrenwerter Herr Barrington —" er verbeugt sich ironisch vor Norbert — „welch nettes Pflänzchen Sie geheiratet haben! Ihr alle, hört gut zu!"

Tiefe Stille. . . .

Norbert steht noch immer bewegungslos da, das bleiche Köpfchen an seiner Brust zärtlich streichelnd.

„Zum Kuckuck auch! Warum redet ihr nicht!" schimpft Thomas Mackay daher. „Habt doch sonst Sinn für derlei Sachen. Hört nur zu! Meiner Seel', warum rennt ihr denn alle fort?"

Eine Handbewegung des Direktors, ein bittender Blick aus Gerdas sprechenden Augen — ernst und schweigend verläßt das ganze Personal das Zimmer. Ein Seufzer der Erleichterung hebt Norberts Brust.

Behutsam läßt er Felicie auf den Boden niedergleiten und bespritzt ihr bleiches, ach, so totenbleiches Antlitz mit kaltem Wasser. Bald schlägt sie die Augen auf. Ein Zittern überfliegt ihre Gestalt.

„Das Spiel ist aus!"

Mechanisch kommen die Worte von ihren Lippen. Ein langer, schmerzlicher Blick auf den Gatten — dann erhebt sie sich mühsam und schreitet auf ihren Stiefvater zu.

„Ich bin bereit. Was hast du mit mir vor?"

„Du kommst mit nach New York — heute noch!" Ein häßliches Lachen verzerrt sein Gesicht. „In New York hast du das Verbrechen begangen, in New York sollst du vors Gericht. Detektive Barns, nehmen Sie das Mädel fest! Keine Schonung, hören Sie? Haben Sie keine Handeisen bei sich? 's wär' sicherer. Die hat's hinter den Ohren — ich kenn' sie. Brennt Ihnen noch unterwegs durch."

„Nein, nein! Keine Handeisen!" In fast verzweifeltem Tone schreit Felicie auf. „Ich will mit Ihnen gehen, wohin Sie wollen. Nur nicht fesseln! Bitte, bitte, nicht fesseln!"

Norbert lehnt während der ganzen unerquicklichen Szene an einer Säule. Eine Art von Erstarrung ist über ihn gekommen.

Da — ein leises Geräusch an der Tür. Gerda Douglas tritt ein. Sie schreitet direkt auf Felicie zu. Mit kräftigen Armen die schwankende Gestalt umschlingend, bettet sie deren gesenkten Kopf sanft an ihre Brust.

Bei diesem rührenden Anblick weicht die Erstarrung von Norberts Gliedern. Er macht ein paar Schritte nach seiner Frau hin.

„Was — was bedeutet dies alles? Ich werde doch wohl wissen dürfen, wessen man meine Frau beschuldigt!"

„Namensfälschung! Betrug!" schreit Thomas Mackay wütend.

„Und weshalb? Wenn Sie fürchten, meine Frau oder ich könnten versuchen, das Gesetz zu umgehen, so irren Sie. Wenn Sie wollen, schließen Sie die Tür ab! Das Zimmer hat keinen zweiten Ausgang. Und dann — dann kann ich ja wohl die Ursache dieses Auftritts erfahren!"

„Natürlich, zuerst müssen wir die Ursache wissen!" bekräftigt Gerda mit ihrer tiefen, wohlklingenden Stimme sich zu Mackay wendend. „Sie sagen, Frau Barrington habe Namen gefälscht, Betrug begangen. . . . Wie, wann und wo soll dies geschehen sein? Beweisen Sie Ihre schwere Beschuldigung und vergessen Sie dabei nicht, daß die Dame einflußreiche Freunde besitzt, die für sie eintreten werden! Also Vorsicht und möglichste Eile, mein Herr!"

(Fortsetzung folgt.)

2. Ziehung der 4. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1907.) Nur die Gewinne über 192 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. April 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

26 64 665 890 **1057** 396 473 570 81 625 850 **2013** 18 60 386 529 957 98 3041 56 256 325 73 400 689 748 4062 234 [400] 521 61 72 851 65 78 **5141** 206 84 370 400 549 893 **6010** [400] 119 362 75 674 949 [400] **7122** 91 200 40 52 794 959 60 80 [400] 8377 493 94 706 [400] 87 915 **9032** 241 647 **10037** 49 153 299 447 681 999 **11141** 392 402 [1000] 538 604 728 821 23 33 [1000] 87 940 53 **12188** [400] 229 65 **13102** 427 506 969 90 **14098** 153 271 92 317 35 435 79 690 852 **15391** 450 790 993 **16181** 307 884 972 **17126** 294 397 417 53 601 [5000] 57 770 91 812 914 **18053** [400] 178 244 502 79 673 714 **19008** 23 631 71 74 81 **20167** 357 [3000] 833 96 **21004** 152 402 564 726 898 **22044** 69 405 70 509 36 606 [400] 23024 195 210 27 48 78 [400] 503 90 96 646 48 67 715 86 949 **24052** 192 224 307 20 774 80 893 961 **25109** 344 61 97 717 854 **26062** 135 319 67 510 50 87 [400] **27062** 82 184 266 79 315 31 447 59 [400] 552 670 732 **28229** 46 590 627 762 842 914 **29004** 74 160 97 370 498 606 62 762 823 51 969 71 **30141** 229 39 96 325 712 882 **31025** 250 94 318 26 30 [400] 641 879 **32075** 492 718 808 930 **33051** 53 177 251 [500] 395 452 783 803 948 **34577** [400] 79 775 968 **35083** 264 377 95 [400] 430 614 918 88 **36061** 131 57 292 472 633 712 828 [400] 42 **37067** 185 303 410 546 [400] 612 26 34 700 864 945 [1000] 68 **38077** 166 260 93 336 60 491 505 728 45 934 **39229** 78 449 572 644 710 941 **40048** 104 15 85 219 58 **41019** 63 76 199 599 804 978 81 **42044** 84 [400] 110 344 465 551 868 **43296** 423 96 544 58 80 **44247** 354 71 86 541 69 678 723 70 **45000** 385 96 541 [400] 697 827 919 43 [400] **46024** 57 306 50 859 60 **47035** 60 121 88 584 919 **48129** 44 [400] 98 265 497 702 **49136** 315 425 577 616 77 [400] 92 706 862 **50109** 42 [400] 244 83 92 329 433 544 891 912 48 **51006** 164 87 418 567 697 772 958 90 **52230** 350 527 91 957 **53343** 78 838 956 **54051** 237 90 452 77 630 **55099** 393 475 582 609 12 896 **56291** 343 47 620 99 811 44 45 69 991 **57378** 605 16 41 982 **58462** 750 832 54 **59106** 8 262 345 430 696 796 **60436** 71 521 621 54 703 56 836 991 **61585** 735 963 **62031** 213 581 713 44 **63311** 61 499 738 **64177** 638 761 **65015** 25 195 392 673 815 **66246** 75 422 [500] 817 **67105** 359 402 673 833 **68327** 57 473 917 **69009** 34 107 13 21 275 641 814 28 51 **70474** 568 619 899 **71081** 375 502 897 **72127** 446 646 **73239** 562 625 798 [500] 862 918 **74234** 642 757 65 906 13 55 [500] **75314** 483 551 810 919 [3000] **76145** 248 93 [500] 577 612 15 **77288** 368 497 [400] 567 639 796 879 978 [1000] **78243** 59 457 592 626 62 78 718 800 89 **79070** 164 68 88 268 307 427 510 24 714 889 940 **80083** 293 [5000] 389 459 768 97 908 **81122** 245 66 86 391 419 [400] 22 25 671 726 923 **82299** 315 [400] 69 451 [400] 59 527 31 [500] 34 61 [400] 73 74 85 94 770 991 **83061** 107 60 599 765 984 **84231** 508 65 621 **85119** 246 346 [500] 436 670 73 723 809 80 **86032** 59 [1000] 71 377 98 733 889 **87108** 225 329 85 639 53 58 **88332** 408 697 848 97 958 **89245** 55 446 524 **90125** 256 [400] 340 507 25 68 625 **91102** 31 41 299 367 552 84 628 763 985 **92070** 85 87 177 253 547 71 **93016** 32 49 325 402 46 702 **94023** 40 323 443 696 906 **95026** 64 271 474 668 918 95 **96061** 162 409 27 501 87 696 848 979 **97051** 81 410 19 28 827 975 **98076** 158 279 377 [400] 623 800 **99051** 156 71 715 850 **100083** 139 [500] 241 510 662 68 **101146** 381 508 625 [1000] 724 886 75 951 **102168** 582 832 976 **103152** 387 441 648 824 [1000] 973 92 **104374** 504 32 820 28 **105217** 90 313 48 745 50 98 819 20 **106156** 390 704 892 940 **107118** 408 570 **108000** 421 [400] 52 **109009** 139 99 458 95 527 39 706 21 86 900 **110198** 287 350 871 **111159** 247 326 99 458 651 [500] 847 928 **112302** 459 502 814 **113068** 92 681 752 86 **114131** 39 210 12 309 79 467 837 [400] **115563** 93 626 **116180** 299 370 [400] 425 65 531 686 974 78 **117254** 324 536 85 908 22 **118092** 123 73 242 347 57 631 948 **119004** 386 91 494 513 76 721 90 837 939 95 **120142** [400] 46 94 209 18 473 74 [400] 617 48 727 74 887 **121124** 203 372 433 47 57 777 804 17 63 **122017** 38 88 [500] 341 733 896 935 57 **123140** 72 592 **124096** 265 69 358 412 544 **125255** 348 62 428 639 819 922 46 **126174** 296 441 577 649 754 93 925 65 **127005** 179 [400] 93 443 618 50 749 809 56 991 **128566** 707 824 25 [400] **129145** 332 472 730 802 59 63 904 [400] 21 69 97 **130210** 522 829 [400] 969 **131197** 271 301 45 691 98 749 [1000] 806 93 **132464** [400] 85 678 879 **133212** 351 [400] 93 612 30 777 93 964 **134173** 482 675 702 823 973 **135008** 9 15 85 233 55 682 769 978 **136124** 263 94 98 [400] 372 [400] 402 514 615 31 47 765 826 991 **137186** 279 80 392 530 44 80 652 988 [400] **138146** 212 66 387 [500] 528 33 605 23 **139222** 25 342 97 573 646 743 **140005** 323 77 532 608 44 908 **141012** 98 **142017** 22 347 57 568 902 80 **143009** 55 74 196 223 [1000] [341 90 95 559 625 833 **144216** 548 96 694 **145000** 255 351 [500] 666 758 820 [400] 53 **146194** 311 583 620 723 30 83 **147119** 87 432 63 **148053** 367 96 476 518 603 954 **149371** 535 948 81 [500] **150238** 439 681 917 **151003** 60 98 118 265 68 374 470 518 621 892 980 89 **152060** 462 99 **153088** 132 45 [400] 322 686 752 **154599** 623 43 708 947 **155181** 319 95 580 670 73 **156073** 103 28 393 465 91 673 77 718 925 89 **157059** 65 79 559 60 602 [500] 717 **158081** 550 636 60 834 **159113** 321 492 761 836 **160014** 35 131 234 440 [400] 93 504 61 **161009** 121 561 814 74 **162369** 539 **163133** 78 303 81 480 85 600 49 72 75 [400] 707 **164024** **165068** 768 934 67 **166389** 499 635 **167142** 96 283 307 481 650 913 **168033** 82 226 490 719 836 969 83 [400] **169132** 737 918 **170629** **171134** 96 500 47 57 853 91 [500] **172129** 212 15 387 527 612 782 835 56 **173116** 57 340 671 861 90 931 34 **174018** 64 90 97 194 357 85 [400] 96 447 52 508 **175238** 305 636 733 83 814 969 **176040** 120 51 236 334 51 619 717 809 68 78 **177305** 55 988 **178570** 99 957 85 **179184** 353 65 467 626 765 [3000] **180269** 444 638 789 846 [400] **181259** 79 329 64 81 [400] 439 [500] 507 780 862 **182000** 31 289 342 69 444 776 897 972 **183053** 418 84 504 39 87 823 924 56 97 **184014** 432 704 **185057** 74 234 37 453 544 670 888 [500] **186196** 290 847 57 [400] 99 **187043** 153 401 639 707 50 **188098** 128 319 [500] 557 87 720 67 879 929 **189188** 201 16 403 49 559 660 73 **190169** 88 301 542 651 773 864 956 **191238** 355 86 406 84 626 62 836 95 953 79 **192089** 141 [400] 210 23 38 646 [1000] 47 717 21 [1000] 26 **193240** 383 455 93 859 **194110** 526 699 **195123** 98 237 434 632 790 889 **196036** 292 317 26 409 520 44 623 928 **197060** 132 412 72 706 55 823 978 **198087** 282 364 628 881 85 905 53 82 **199001** 157 269 568 94 841 53 911 24 **200210** 394 [500] 98 770 991 99 [500] **201036** 145 316 595 669 [400] 818 **202788** 811 52 904 [1000] 16 **203405** 594 886 **204031** 184 241 83 783 921 **205295** 425 711 863 **206074** 344 870 929 67 **207007** 12 148 70 99 428 554 58 98 908 41 **208018** 64 189 351 72 424 532 627 **209038** 57 232 322 91 664 768 **210044** 315 75 424 747 828 **211010** 236 [400] 376 503 31 45 76 781 845 922 81 **212017** 130 37 76 [500] 496 [400] 500 30 611 77 86 712 955 **213137** 210 83 438 70 626 82 808 [500] **214324** 545 [400] 814 96 **215049** 298 419 535 697 741 867 96 998 **216088** 132 [400] 253 346 [500] 837 56 918 **217054** 285 391 479 501 754 808 84 950 98 **218180** 268 329 74 [1000] 695 711 [500] 59 823 **219148** 298 411 39 884 [400] 974 **220279** 308 [400] 94 423 692 702 20 65 [400] 808 **221009** 266 [400] 73 692 813 42 54 71 **222296** 310 20 52 64 546 737 42 95 829 967 **223068** 172 374 444 [3000] 557 678 719 825 62 **224210** 43 504 [1000] 883 **225009** 192 339 47 90 742 90 **226111** 69 91 531 942 **227091** [400] 187 314 442 502 853 941 **228128** 409 782 **229021** 209 362 906 20 **230208** 741 78 953 **231171** 406 19 565 781 920 33 63 **232238** 56 **233053** 176 240 600 837 **234034** [3000] 58 186 262 355 702 50 56 **235030** 38 41 58 338 425 69 502 603 773 **236096** 310 509 43 764 [500] 84 957 **237140** 239 524 72 677 700 95 891 [500] **238049** 86 381 547 89 802 [400] **239215** 693 841 57 926 71 **240245** 377 [1000] 526 70 786 819 **241095** 298 894 943 **242056** 97 593 747 [1000] 822 84 930 35 46 **243125** 98 332 81 90 522 **244059** [400] 86 252 68 357 [400] 970 **245012** 96 213 655 780 841 974 **246049** 197 249 70 [500] 483 [1000] 556 839 952 **247092** 157 282 808 497 642 745 923 86 **248114** 238 421 671 889 **249646** 729 **250272** 99 592 617 59 **251106** 201 347 603 700 16 74 899 **252106** 13 258 379 479 565 69 620 76 795 833 93 **253250** 328 546 92 **254103** 19 59 84 295 365 515 625 719 74 892 971 **255112** 732 **256265** 97 414 627 84 771 **257307** 586 838 [400] 911 87 44 88 **258060** 62 313 594 655 891 95 **259065** 131 362 563 642 962 [3000] **260130** 42 98 208 452 [400] 69 534 84 847 988 89 [1000] **261002** 285 390 513 639 789 871 914 28 **262041** 125 457 81 86 [400] 637 40 63 810 56 60 **263117** 497 521 29 859 [75000] 67 916 19 70 80 **264075** 100 28 36 249 505 21 660 **265200** 338 456 598 654 955 77 **266065** 88 207 25 458 [400] 626 69 956 **267021** 93 132 43 301 72 [400] 548 [1000] 846 939 91 **268178** 255 65 93 411 77 550 51 57 66 80 656 703 55 **269015** 65 86 160 89 457 671 714 864 99 **270182** 480 735 965 **271018** 51 407 52 83 541 [400] **272029** 297 516 762 **273310** 31 [1000] 648 841 **274098** 668 743 836 997 **275044** 145 53 93 246 408 53 87 504 747 66 75 868 960 **276061** 70 155 83 552 638 **277111** 23 65 283 311 [500] 16 92 [500] 465 724 810 77 984 **278152** 350 632 98 767 88 915 [400] **279411** 510 **280180** 388 504 840 **281270** 301 937 98 **282666** 99 862 [5000] **283316** 431 41 56 82 612 739 981 **284086** [400] 236 439 713 825 48 **285155** 82 278 577 627 778 891 928 **286156** 319 429 631 803 937 **287223** 319 83 411 627 85 744 812 49 915 [500]

Berichtigung. In der Nachmittagsliste vom 8. April lies 30541 statt 30544, 40428 statt 40438. 68559 statt 68550. 86376 statt 86371, 86390 mit 1000 M. 129889 statt 129888, 204444 71 statt 204244 71

2. Ziehung der 4. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 9. April 1907.) Nur die Gewinne über 192 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. April 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

189 365 69 84 646 714 852 **1078** 111 340 73 588 605 893 977 **2177** 373 721 877 960 [400] 65 [500] **3244** 85 320 708 869 [400] 976 **4131** 209 342 64 [400] 405 612 762 **5062** 189 372 83 621 856 923 45 87 [500] **6009** 80 167 95 98 992 **7182** 228 46 382 431 611 48 85 727 **8393** 416 27 525 691 782 831 60 920 **9285** 518 959 61 **10054** 161 639 57 58 74 874 **11484** 541 628 730 818 28 89 996 **12051** 240 96 353 812 32 70 **13156** 79 266 339 675 735 888 90 [400] **14148** 569 802 **15191** 300 75 [400] 415 848 79 908 67 [500] **16017** 187 628 708 **17058** 235 390 [400] 512 67 623 35 805 918 **18077** 144 548 648 712 **19091** 587 846 906 [400] **20045** [400] 234 [400] 463 550 90 644 736 **21021** 38 310 [500] 562 729 971 [400] 83 **22040** 264 83 424 527 83 [400] 682 846 55 947 **23121** 728 87 889 **24006** 84 319 419 575 695 737 **25006** 121 65 796 **26057** 711 804 27039 390 462 845 915 58 60 **28007** 123 57 750 986 94 **29080** 187 319 456 90 501 605 75 744 844 **30024** 456 700 824 **31124** 47 [400] 241 47 54 98 453 585 950 76 **32019** 116 25 99 420 612 21 60 863 71 976 **33557** 35 710 14 978 **34107** 532 667 75 848 58 96 946 **35003** 106 47 601 64 65 [400] 735 [400] 837 52 97 **36259** 64 343 424 26 522 893 963 **37013** [400] 446 704 **38032** 44 84 87 359 400 39 87 695 970 **39327** 498 550 695 709 23 [400] 97 **40006** 34 324 495 718 90 [400] 818 60 **41186** 257 90 **42171** 275 80 322 36 992 **43143** 384 468 688 787 **44151** 848 71 914 42 **45218** 351 425 643 **46023** 46 77 217 553 668 760 **47021** 103 33 65 227 [1000] 631 733 **48202** 425 689 878 976 **49044** 54 139 45 63 522 91 **50035** 160 290 481 95 570 662 747 **51116** 83 212 452 60 65 636 704 **52126** 38 67 684 93 [500] 768 83 964 **53011** 324 403 37 [400] 543 620 58 67 750 **54081** 339 84 447 519 620 726 28 [500] **55164** 353 414 19 35 729 [1000] 62 83 812 931 **56204** 303 38 514 31 726 44 49 856 **57073** 365 405 512 94 611 801 **58255** 303 32 409 76 800 57 928 **59091** 152 270 341 457 816 65 [500] 996 **60267** 382 791 809 82 **61078** 220 320 596 811 82 **62067** 226 735 83 979 **63410** 518 660 730 66 67 814 92 **64031** 47 73 117 205 47 91 414 677 79 705 39 56 840 923 **65009** 34 134 220 348 421 22 536 59 70 609 790 895 **66125** 74 **67388** 443 500 97 620 784 **68238** 49 54 326 482 94 593 [1000] 836 87 954 87 **69074** 175 319 40 [3000] 404 80 585 623 734 856 96 988 **70123** 212 60 303 490 537 [400] 41 749 58 **71012** 176 258 339 596 641 778 847 910 **72083** 618 794 **73027** 73 131 525 636 **74066** 599 735 **75005** 117 62 256 60 463 556 894 98 **76069** [400] 167 353 490 519 25 49 59 708 823 **77436** 533 734 48 949 **78043** [500] 241 392 520 965 **79077** 90 184 210 82 578 693 862 944 [500] **80276** 640 723 29 974 **81020** 36 98 100 230 346 469 606 **82247** 559 634 [400] 42 74 82 840 **83083** [500] 258 447 86 [500] 581 666 786 **84278** 396 794 887 **85470** 577 968 97 **86022** 308 491 823 956 80 **87386** 409 75 96 [400] 586 94 611 778 853 **88184** 376 84 530 70 [400] 703 93 **89002** 49 95 300 94 404 24 40 [400] 704 93 **90004** 196 277 84 317 58 717 73 986 95 **91006** 114 38 605 **92078** 343 475 742 **93035** 157 282 391 570 600 30 712 46 821 [500] 75 **94100** 218 751 819 954 **95127** 87 205 615 704 829 **96009** 241 429 662 **97269** 74 303 4 68 457 68 589 710 [400] 48 60 933 **98045** 984 **99192** 294 420 75 603 [500] 59 77 762 956 70 **100040** 53 64 76 101 83 240 [400] 469 517 66 95 739 53 898 973 **101086** 124 430 528 642 862 [400] **102186** 541 **103053** 116 30 225 548 659 716 **104078** 146 243 472 528 644 955 **105007** 159 65 411 82 964 **106014** [400] 355 598 **107214** 518 744 863 **108191** 269 367 602 17 74 778 801 950 86 **109042** 90 137 335 433 594 [400] 98 627 52 72 985 **110053** 65 121 [400] 203 712 41 935 [400] **111002** 37 56 209 489 557 616 64 82 **112025** 40 115 92 264 310 16 18 44 563 89 722 32 47 966 **113086** 237 324 468 861 **114098** 214 82 559 81 664 715 977 **115191** 248 342 448 96 988 **116481** 575 647 67 828 78 970 **117113** 200 359 517 43 651 79 95 718 864 909 87 **118033** 61 82 213 73 370 81 361 582 632 **119044** 64 649 73 730 **120250** 59 [400] 524 59 **121032** 138 228 347 71 519 [400] 36 79 869 98 [400] **122754** 91 **123014** 49 492 643 61 889 **124092** 103 36 291 92 430 62 68 562 674 720 936 80 **125271** 92 394 465 542 80 664 884 **126164** 311 497 596 **127185** 448 674 98 724 830 41 **128047** [500] 53 99 365 446 636 810 36 63 976 **129050** 174 249 52 56 399 413 591 780 [1000] 927 **130059** 331 651 **131311** 435 508 [400] 669 830 97 **132045** 121 [400] 288 372 90 718 **133498** 590 669 795 928 72 **134110** 43 214 436 63 [500] 530 602 67 889 [3000] 917 **135163** 229 32 419 94 644 888 **136111** 25 [400] 455 653 59 **137109** 28 225 300 490 556 604 27 821 924 82 **138133** 40 404 750 73 858 76 82 **139084** 421 93 620 41 891 911 [400] 28 **140419** 615 994 **141497** 520 746 864 912 **142058** 138 42 97 535 726 833 **143255** 344 71 98 431 727 874 917 53 74 97 **144115** [400] 86 291 [400] 625 89 847 942 56 **145046** 68 352 446 770 930 **146207** 350 573 965 96 [400] **147390** 451 546 911 **148016** [500] 106 26 205 346 97 444 621 860 85 937 **149256** 579 918 **150043** 392 585 745 57 87 **151286** 451 561 804 31 973 **152003** 113 314 97 537 97 99 [400] 658 96 **153217** 23 32 351 526 [500] **154109** 440 50 710 871 77 914 **155222** 44 91 427 603 5 89 710 90 [10000] 833 924 56 [500] **156013** [400] 175 290 401 30 631 [400] 708 51 851 938 **157138** 357 516 49 875 966 **158183** 278 371 543 **159230** 540 95 729 819 998 **160006** 70 568 654 [400] 69 82 **161003** 7 40 319 45 403 [1000] 52 54 574 624 740 878 **162032** 133 55 270 385 488 626 91 740 901 **163329** 48 581 652 983 **164334** 444 45 583 642 81 705 **165271** 511 20 [1000] 678 925 **166283** 454 503 50 711 **167087** 598 724 884 959 **168119** 62 235 375 494 **169127** [400] 37 45 226 302 6 474 909 **170135** 557 63 705 910 12 82 **171007** 135 98 412 97 969 770 865 **172943** 318 696 **173105** 19 66 88 [5000] 597 720 24 87 813 20 **174026** 305 [1000] 564 972 **175043** 179 275 327 58 567 780 820 32 905 13 **176225** 43 52 434 594 808 79 [400] 923 **177004** 90 172 204 41 42 371 405 868 **178315** 17 **179024** 169 338 671 719 846 [400] 57 **180082** 201 483 [1000] 88 [400] 640 893 934 **181158** 331 68 [400] 79 692 727 938 96 **182232** 515 930 **183051** [400] 256 [400] 744 [400] 834 980 **184033** 65 248 553 881 **185203** 331 73 77 457 512 19 689 970 **186060** 252 76 [400] 560 95 612 90 706 939 **187331** 787 [400] 908 **188054** 502 791 817 [400] 943 **189011** 42 332 432 642 **190146** 58 374 450 657 64 93 709 **191099** 109 301 50 402 51 535 92 631 715 971 **192174** 224 35 87 89 384 423 536 791 912 26 **193226** 370 790 **194285** 452 728 809 979 **195066** 149 697 800 18 **196114** 25 310 46 70 **197380** 491-707 32 979 **198049** 61 [400] 189 [500] 219 334 654 950 55 **199039** 382 538 **200144** 76 96 767 838 963 **201271** 308 752 962 [500] 74 **202034** 362 437 92 590 850 969 **203207** 493 919 99 **204018** 61 332 38 531 604 793 [400] 905 **205315** [400] 92 594 611 58 823 40 908 **206200** 27 303 82 416 686 796 835 50 69 [400] 996 **207091** 257 433 83 84 607 45 [400] 783 899 946 61 89 96 **208093** 168 [400] 81 212 39 535 928 [400] **209005** 106 78 [100000] 452 698 725 79 991 [400] **210002** 110 451 513 77 815 **211186** 358 [400] 77 535 615 823 89 **212089** [400] 300 3 97 636 90 795 811 [400] 981 83 **213003** 70 272 96 391 529 615 28 833 942 **214024** 59 68 267 618 73 841 906 **215333** 461 599 683 [1000] 731 824 935 **216067** 329 58 88 [400] 428 96 97 93 574 622 852 903 75 **217116** 17 45 449 519 738 77 **218022** 38 413 504 894 **219161** 62 229 56 466 80 503 85 [400] 611 764 869 90 **220086** 198 520 35 750 876 [500] 937 **221344** [400] 776 863 904 56 **222029** 59 83 109 92 385 535 778 **222237** 713 15 **224024** 130 88 96 98 603 78 702 **225062** 67 167 433 503 97 [400] 618 701 10 814 **226018** 223 364 417 630 35 924 **227264** 418 22 96 539 658 71 [400] 876 929 **228146** 59 71 79 223 [400] 69 377 515 [400] 788 99 842 **229087** 97 121 430 60 531 [400] 752 **230142** 377 582 **231320** 42 646 **232054** [400] 136 206 631 87 899 **233337** 82 645 **234030** 86 136 323 579 90 92 717 **235002** 218 459 555 678 703 34 816 45 971 **236110** 334 79 431 45 624 834 **237547** 91 603 755 880 [500] 82 932 93 **238108** 52 75 486 [400] 525 751 952 **239068** 183 261 605 14 77 723 833 60 75 90 **240064** 71 125 402 732 45 75 [1000] 885 90 962 **241481** 643 **242032** 99 264 71 402 607 759 812 79 **243203** 338 631 848 930 **244049** 78 180 269 72 537 44 746 **245088** 278 534 755 [20000] **246020** 95 141 436 597 619 771 939 **247087** 192 257 323 47 454 92 643 703 **248313** 78 740 48 59 **249112** 98 278 383 459 511 45 96 **250161** 588 779 84 **251196** 239 354 554 97 623 90 704 21 836 968 **252112** 87 329 [5000] 409 566 95 770 824 81 948 **253193** 322 443 746 79 902 **254154** 558 681 726 823 35 **255003** 145 53 541 678 924 60 **256104** 302 70 [400] 406 [400] 28 672 701 64 830 **257333** 604 730 **258012** 65 249 435 [400] 508 9 50 617 96 **259095** 309 26 465 612 966 **260071** 114 [500] 57 272 345 555 770 92 954 **261298** 344 449 643 **262600** 57 **263093** 563 782 902 **264067** 400 53 513 [400] 650 773 861 **265132** 307 443 97 724 63 83 895 936 **266117** 308 488 [400] 702 **267147** 216 25 552 665 925 **268141** 68 71 689 792 **269094** 127 201 29 450 565 709 48 59 847 **270036** 595 [1000] 649 889 90 **271027** 145 468 75 **272017** 86 125 67 228 318 428 [400] 85 919 **273393** 531 925 **274271** 467 696 747 [500] **275749** 837 920 **276586** 90 609 61 804 10 **277139** 519 620 **278201** 495 854 95 **279292** 872 81 **280183** 222 73 96 329 500 20 26 843 980 **281100** 41 50 281 328 403 517 **282018** 65 194 98 257 305 776 835 36 74 917 **283443** 64 754 **284055** 601 60 883 92 [400] 991 **285025** 338 679 **286004** 254 [400] 341 464 568 758 72 812 972 **287033** 307 82 431 35 90 606 93 764 884

Die Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 6. Mai 1907.

Locales.

‡ **Für das 16. Abonnementskonzert** in der Bürgergesellschaft hatte der Kgl. Musikdirektor Max Granzow ein ebenso reiches wie abwechselungsvolles Programm aufgestellt, bei dem auch der Gesang nicht fehlte. Das gut eingesungene Kölner Vokal-Quartett erfreute durch den geschmackvollen Vortrag von Liedern von K. Kreutzer, Gartz und F. W. Voigt und ein nettes Ständchen aus dem 17. Jahrhundert. Der Einjährig-Freiwillige Hoboist R. Arntz erwarb sich wieder vielen Beifall mit der tadellosen Wiedergabe des G-moll-Konzertes von Max Bruch. Die 53er Kapelle war an dem Programm beteiligt mit Szenen aus Wagners Meistersinger, 2. Suite (Scenes hongroises) von Massenet, Polonäse von Liszt, Phantasie aus Faust von Gounod und dem Walzer Seid umschlungen, Millionen von Joh. Strauß. Alle diese Stücke kamen unter Leitung von Kgl. Musikdirektor Max Granzow mit der rhythmischen Präzision und der feinfühligen Nuanzierung zum Vortrag, die man von der wohlgeschulten 53er Kapelle gewohnt ist. Am Schlusse der so beliebten Konzerte in der Bürgergesellschaft geziemt es sich wohl, einen Rückblick auf die Darbietungen zu werfen. Es gab klassische Abende mit Sinfonien und wertvollen Novitäten, humoristische Abende und Konzerte mit gemischtem Programm, bei denen der Opernmusik und der vornehmeren Unterhaltungsmusik Rechnung getragen war. Reicher Beifall wurde dem verdienstvollen Leiter bei diesem Schlußkonzert zuteil.

Alkoholmißbrauch und Familienglück, so lautet das Thema, das Frau A. Hoffmann aus Genf am Dienstag den 16. April, nachmittags 4 Uhr, im Isabellensaal des Gürzenich in einer Versammlung des Kölner Bezirksvereins des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke behandeln wird. Frau Hoffmann wird auch von den Arbeiten der Schweizerischen Frauenliga gegen den Alkoholismus berichten und zeigen, in welcher Weise auch die deutschen Frauen auf diesem Gebiet der sozialen Fürsorge mitarbeiten können.

⚓ **Gesperrt** wird behufs Ausführung von Straßenbauarbeiten die Straße Am Hof von Unter Goldschmied bis Unter Taschenmacher vom 22. April ab auf drei Wochen für Fuhrwerke und sonstige Fahrzeuge jeder Art sowie für Reiter.

Vermischte Nachrichten.

** **Wegen fahrlässigen Falscheides** ist am 18. September v. J. vom Landgerichte Köln ein Möbeltransporteur zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Auf seine Revision hob das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Er hatte in einem Zivilprozesse eine Frage, wegen deren er geladen war, richtig beantwortet, auf eine andere aber, die ihm nebenbei vorgelegt worden war, eine falsche Antwort gegeben. Das Gericht war der Ansicht, daß er sein Gedächtnis besser hätte anstrengen müssen. Das Reichsgericht war der Ansicht, die Fahrlässigkeit sei nicht ausreichend festgestellt.



Vollendeter „Erweiterungsbau" jetzt 16 Schaufenster

Jos. Michels

Köln, Ehrenstrasse 2.

Spezial-Geschäft

in

Herren- und Knaben-Garderoben.

Schul-Anzüge

nur erprobte durchaus solide Qualitäten in allen Fassons als Blusen-, Jacken-, Falten-Fassons, hochgeschlossen u. offen

M. 25—22—19—15—12—9.75 7.75—4.75— 3.75